

Beeskower

BSA

Die Beeskower Zeitung

HAUKE-VERLAG

35

JAHRE
Für die Meinungsfreiheit

Älteste Anzeigenzeitung in Beeskow und Umgebung

Den Rodlern geht's gut – und den Eisbären auch



Winterfreuden überall in Brandenburg und Berlin. Der viele Schnee lässt manchen Autofahrer und Hausbesitzer ächzen, aber die Kinder – und viele Erwachsene – haben einfach Spaß mit der weißen Pracht.

Das neue Jahr wurde von viel Neuschnee begrüßt. Überall in der Region werden die Schlitten herausgeholt, und jeder noch so kleine Hügel wird von juchzenden Kindern in Beschlag genommen. In den Forsten sind viele Ski-Langläufer unterwegs. Wie schön und friedlich alles aussieht! Und wie sauber, wenn der Schnee alles zauberhaft weiß bedeckt. Unsere Wälder sind die reinsten Winterwunderländer. Ein Spaziergang mit knautschendem Schnee unter den Stiefeln macht den Kopf frei, aber nur solange, bis man den Fernseher einschaltet.

Abends haben wir uns nämlich eine Doku aus der ZDF-Mediathek angeguckt: „TerraX“. Es ging um „Säugetiere in der Kälte“. Als erstes waren in der 45-Minuten-Sendung die Eisbären dran. Und sofort ging es um den Klimawandel, der dazu führe, dass die Eisbären vom Aussterben bedroht seien. Wunderschöne Bilder aus der Arktis, und trotzdem hatte der Ausklang dieses wunderschönen Wintertages einen Beigeschmack.

Das hat mir keine Ruhe gelassen. Am nächsten Morgen habe ich die Eisbären-Bestände der letzten 75 Jahre ge-

trennt nach Jahrzehnten recherchiert. Das Ergebnis war überraschend, aber irgendwie doch nicht. Denn die Bestandszahlen sind in diesem Zeitraum kontinuierlich gestiegen und haben gegenwärtig den höchsten Mindestbestand erreicht, der jemals angegeben wurde.

Die Eisbären-Zahlen im Einzelnen:

Jahr	Geschätzter Bestand
1950:	5.000 – 10.000
1960:	10.000 – 15.000
1970:	15.000 – 20.000
1980:	20.000 – 40.000
1990:	21.000 – 28.000
2000:	21.500 – 25.000
2010:	20.000 – 25.000
2020:	22.000 – 31.000
2024:	22.000 – 31.000

Freuen wir uns an den stabilen Beständen der Polarbären und an den schönen Wintertagen. Inzwischen muss man wirklich jede Angabe der Mainstream-Medien nachrecherchieren, weil die Wahrheit oft einem Narrativ untergeordnet wird. Das erinnert mich an Corona, als auf vielen Rodelhügeln Salz gestreut wurde, um die Verbreitung des Virus zu verhindern. Aber das war ein anderes Narrativ... **Michael Hauke**



ENGLER
BAU- UND LANDMASCHINEN
Vermietung • Verkauf • Service • Bau- • Hof- • Stalltechnik

Vermietung & Verkauf von Baumaschinen



- Radlader (verschiedene Größen)
- Minibagger (hydr. Stemmhammer, Erdbohrer, etc.)
- Holzhäcksler (benzinbetrieben, Anhänger 750 kg)
- Baumaschinenanhänger (bis 3,5 t)
- Rüttelplatten (80-420 kg)
- Rüttelstampfer (Hopper)
- Tischnasssäge (Betonpflaster, 220V)
- Benzinmotorflex

Wir führen auch Erdarbeiten auf Ihrem Grundstück aus.

Charlottenhof 31 • 15848 Beeskow
Tel. 03366-24995
www.engler-baumaschinen.de

01.11. - 31.03. Mo. - Fr. 7:30 - 16:00 Uhr
01.04. - 31.10. Mo. - Fr. 7:30 - 17:00 Uhr
Anlieferung auf Wunsch möglich

Dellenentfernung ohne Lackieren?!

schnell - kompetent - professionell



... ORIGINALE ERHALTEN,
WERTE SICHERN.

DeServ Dellenservice
Inhaber: Patrick Stoye
zertifizierter Dellentechniker

15848 Beeskow

@ info@deserv-dellenservice.de
www.deserv-dellenservice.de

Wir sind für Sie unterwegs, aus diesem Grund bitten wir um telefonische Terminabsprache.

☎ 0171 2172369

Einsamkeit war gestern



Liebevolle Unterstützung ohne Zeitdruck

Damit wieder jemand für Sie da ist, organisieren wir regelmäßige Spielenachmittage, feiern gemeinsame Feste, bieten geselliges Beisammensein und organisieren begleitete Restaurantbesuche in der Umgebung.

Des Weiteren bieten wir Ihnen alltagsunterstützende Angebote, wie z.B. Begleitung zu Terminen, zu Ärzten, Einkäufe, Unterstützung bei haushaltsnahen Dienstleistungen, Verhinderungspflege, aber auch individuelle Beratung und den Beratungseinsatz nach § 37 Abs. 3 SGB XI.

Wir sind tätig in Eisenhüttenstadt, Frankfurt (O.), Beeskow, Friedland, Rietz-Neuendorf, Tauche und in der jeweiligen dörflichen Umgebung.

Kontaktieren Sie uns. Wir sind gern für Sie da.

Neutzsch GmbH

Hauptstr. 18 • 15299 Grunow

Telefon: (033655) 59 19 60 • info@pflege-neutzsch.de

www.pflege-neutzsch.de

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

Wehret den Anfängen: Verhinderung erneuter Brandenburger Gebietsreform muss Neujahrsvorsatz sein

Die neuerlichen Äußerungen von Innenminister Wilke geben Anlass zur Besorgnis. BVB/FREIE WÄHLER spricht sich gegen die Vorstöße der Landesregierung zu weiteren Gemeindezusammenlegungen aus. Das Narrativ, diese seien nicht leistungsfähig und sollten sich deshalb „zusammenschließen“, wird nicht durch die Brandenburger Lebenswirklichkeit gedeckt.

Tatsache ist vielmehr, dass der Flächenfaktor eine viel zu geringe Berücksichtigung findet. Gerade in Berlin-fernen

Regionen liegt es auf der Hand, dass die Einwohnerzahl nicht das einzige Kriterium sein kann. Örtliche Verbundenheit, infrastrukturelle Erschließung und Wegebeziehungen müssen eingepreist werden. Genau da ist der Kern des Problems. „Die Kommunen erhalten seit Jahren nicht die auskömmliche Finanzierung, die sie brauchen. Wenn uns etwas schwächt, dann das und nicht die angeblich mangelnde Größe“, so der Fürstenwalder Bürgermeister Matthias Rudolph (BVB/FREIE WÄHLER).

Was es vielmehr bräuchte, wäre eine echte Funktionalreform, die auf die veränderten Bedarfe der Bürger, steigende digitale Verwaltungslösungen und veränderte Arbeitsrealitäten reagiert. Hierzu sollte die Landesregierung auf die wiederholten Hinweise der kommunalen Familie reagieren, anstatt erneut eine Strukturdiskussion, die immer mit Verlust von Heimatverbundenheit einhergeht, anzuzetteln. Zudem muss man den neuen Vorstoß als Lockerungsübung verstehen. Die Beteuerungen, es gehe

nicht um eine Gebietsreform, kennt man von der SPD zur Genüge aus der Vergangenheit. Dabei weiß man, was meistens am Ende rauskommt. „Daher muss man Überlegungen, Gemeinden als zu klein abzustempeln und Fusionspläne an die Wand zu malen, frühzeitig entgegentreten. Falls nötig, stehen wir für eine erneute Volksinitiative bereit“, so Landesvorsitzender Péter Vida.

Die Verhinderung einer erneuten SPD-Gebietsreform sollte daher der beste gemeinsame Neujahrsvorsatz sein.

Großartige Weihnachts-Spendenaktion

In diesem Jahr haben die Schulen in Petershagen, Eltern, Kinder sowie der Wunschbaum-MOL – organisiert durch Antje Grimmer – ein beeindruckendes Zeichen der Mitmenschlichkeit gesetzt. Mit großem Engagement wurden unzählige Weihnachtsgeschenke und zahlreiche Lebensmittelspenden gesammelt, liebevoll verpackt und an die Tafeln der GefAS in Erkner übergeben.

Dank dieser gemeinsamen Kraftanstrengung konnte nicht nur die Tafel in Rüdersdorf, sondern auch in Beeskow, Erkner, Fürstenwalde und auch in Storkow Weihnachtsgeschenke für Familien

die von Armut betroffen sind, entgegennehmen.

Die St. Hedwig-Grundschule sowie die FAWZ-Schule in Petershagen trugen mit ihren großen Spendenaktionen maßgeblich zu diesem Erfolg bei. Schüler, Eltern und Lehrkräfte sammelten mit Herz und Einsatzbereitschaft eine beeindruckende Menge an Päckchen – ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und Nächstenliebe.

Einen ebenso wichtigen Beitrag leistete der Wunschbaum-MOL, der auch in diesem Jahr viele Weihnachtswünsche von Kindern erfüllte und damit einen großen Teil der Geschenke für die Tafeln möglich

machte.

Bemerkenswert ist, dass der Großteil der Spenden aus dem Landkreis MOL kam. Aufgrund dieser enormen Menge war es möglich, landkreisübergreifend auch viele Weihnachtsgeschenke an Familien die von Armut betroffen sind, im Landkreis LOS weiterzugeben.

Die GefAS Erkner bedankt sich herzlich für diese Welle der Hilfsbereitschaft. In



diesem Jahr wurde besonders sichtbar, wie viel Gutes entstehen kann, wenn Menschen zusammenstehen.

Text und Foto Sandy Walther

Wir sind auch 2026 für Euch da!

Ein gesundes neues Jahr 2026.

Ihr Team der BSK-Gruppe



Das alte Jahr war arschig!



Von Jan Knaupp

So, da bin ich wieder. Es ist 8:21 Uhr am 04. Januar 2026, ich sitze gerade am Laptop und schaue dabei durch die Terrassentür in einen verschneiten Sonntagmorgen – und ich schreibe meine erste Kolumne für 2026. Besser gesagt, ich versuche, meine erste Kolumne für 2026 zu schreiben. So richtig leicht fällt es mir aber noch nicht. Die üblichen TV-Sendungen mit den großen Jahresrückblicken machen es mir dabei nicht leichter. Auch das Jahr 2025 hat sich weltweit nicht

mit Ruhm bekleckert, es hat sich keine Mühe gegeben, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Damit reiht es sich nahtlos an die unerfüllten Erwartungen, die zerstörten Wünsche und die vergeblichen Hoffnungen der vergangenen Jahre an.

Ich persönlich komme zu Beginn eines neuen Jahres immer schwer in die Gänge. Das liegt an meiner alljährlichen Januarschwere, die mich nach den Feiertagen und dem Jahreswechsel ereilt. Da bekomme ich diese melancholischen Momente, Gedanken an Verlust, Vergänglichkeit und verpasste Chancen. Zusätzlich greift dann noch so ein genereller Welterschmerz nach mir – „Don't worry be happy“ geht anders. Ich bin dann einfach noch nicht soweit für einen Neustart.

Ich habe Anfang Januar mit dem alten Jahr noch nicht ganz abgeschlossen, da knallt mir schon das neue mitten ins Gesicht. Da-

bei war ich mit meiner Abrechnung für 2025 noch nicht fertig. Ich hatte doch mit dem vergangenen Jahr noch ein Hühnchen zu rupfen. Ich wollte ihm mal klar machen, dass es sich in den letzten zwölf Monaten nicht immer fair verhalten hat, dass es sich manchmal wirklich wie ein Arschloch benommen hat. Ich wollte ihm noch einmal so richtig die Meinung geigen und meinen Ärger über seine Jahresbilanz zum Ausdruck bringen. Ich wollte dem alten Jahr für all seine Verfehlungen, Desaster und Unmenschlichkeiten zum Abschied richtig die Leviten lesen.

Aber ich wollte ihm auch danken. Danken, für die schönen Momente. Danken, für die Augenblicke, in denen Liebe, Mut und Zuversicht überwogen haben.

Das ändert aber trotzdem nichts an meiner Grundhaltung zum Jahr 2025. Das alte Jahr war arschig!

Impressum

BSK erscheint im 35. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, BSK erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Beeskow. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

So gesehen Zeitungskolumnen 2002-2025

von Jan Knaupp

im Hardcover mit 260 Seiten
für 19,90 € erhältlich bei:

Online-Bestellung

- www.hauke-verlag.de/buchbestellung
- www.kopp-verlag.de

(Bitte geben Sie „Jan Knaupp“ als Suchbegriff ein)

Fürstenwalde:

- Hauke-Verlag,
Alte Langewahler Chaussee 44
- Musik & Buch Wolff,
Eisenbahnstraße 140

Beeskow:

- Buchhandlung Zweigart,
Berliner Straße 21

Lindenberg:

- bft Tankstelle,
Beeskower Straße

Neuenhagen:

- Buchhaus Bünger,
Ernst-Thälmann-Straße 36



WIR LIEBEN PAPIER!



Und
so wird es
auch bleiben!

Beeskower BSK
Die Beeskower Zeitung

BSK - Tipp

Einführung

Burgschreiberin zu Beeskow 2026

Ihre Romane heißen „Die chinesische Orchidee“, „Die Sterne von Shenzhen“ oder „Das fragile Glück der Harmonie“. Für das Amt der Burgschreiberin zu Beeskow 2026 allerdings hat sich Luo Lingyuan unter anderem mit zwei Märchen beworben. Ein Dutzend davon würde sie gern schreiben; in und um Beeskow erhofft sich die gebürtige Chinesin dafür viele Inspirationen. Im Rahmen ihrer Amtseinführung gibt Luo Lingyuan einen Einblick in ihre Arbeit. Die Laudatio hält ihr Vorgänger Henning Rabe.

• 10.01.2026, 19:00 Uhr, Burg Beeskow



ja bitte!?
druck & werbung

www.jabitte.com

Offsetdruck
Siebdruck
Digitaldruck
Textildruck
Grafikdesign
Webdesign
Schilder
Beschriftungen
Stempel

Pfaffendorfer Chaussee 35
15848 Rietz-Neuendorf

Tel. 033672 72617
Fax 033672 72615
info@jabitte.com

Ab in die Tonne – Die Burg tanzt!

Zum Start ins neue Jahr legt erneut Henning Rabe, Burgschreiber 2025, auf. Auch diesmal hat er Hits von den 1970ern bis zu den 1990ern im Gepäck und sorgt für gute Laune und tanzbare Musik.

17.01.2026, 19:00 Uhr, Burg Beeskow

Elektronische Korrespondenz/ M.a.t. Live – TOvO

Bereits zum vierten Mal bespielt M.A.T. nun die Bühne des Gewölbekellers und verwandelt diesen temporär zu einem elektronischen Tanzstudio. Ob Synthesizer-Klang- oder Videokunst, ob französischen Elektropop, tanzbare Grooves oder House, Disko, Funk und Italo-Pop in knisterndem Vinylsound – die Interaktion zwischen Mensch und Maschinen wird zur kreativen Spielwiese der vierköpfigen Band, die eine einzigartige Performance zwischen Avantgarde und Disco präsentiert.

30.01.2026, 19:00, Burg Beeskow

Vorlesewettbewerb des Landkreises Oder-Spree

Wer ist der beste Vorleser des Landkreises Oder-Spree? Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels geht in die 67. Runde: Die besten Vorleser der 6. Klassen aus dem gesamten Bundesgebiet treten zu den regionalen Entscheidungen der Städte und Landkreise an.

21.02.2026, 13:00 - 15:30 Uhr, Burg Beeskow

Ehrenamtliche gesucht

Für das Computer- und Handycafé für Senioren im Hufnerhaus suchen wir engagierte Ehrenamtliche, die Freude daran haben, ihr Wissen weiterzugeben.

Viele ältere Menschen möchten die digitale Welt besser verstehen – brauchen dafür aber Zeit, Geduld und eine freundliche Begleitung. Genau hier kommen Sie ins Spiel: Gesucht werden Menschen, die ruhig und verständlich erklären können, wie man Apps nutzt,

mit Google & Co. recherchiert, Messenger und E-Mail-Programme bedient, Onlinebanking nutzt oder sich in Themen wie der digitalen Patientenakte zurechtfindet.

Das Computer- und Handycafé findet in der gemütlichen Atmosphäre des Hufnerhauses statt – bei Kaffee und Keksen, in entspannter Runde und ohne Zeitdruck.

• Wann? Mittwochs, vierzehntägig, von 16:00 bis 17:30 Uhr.

Wenn Sie Freude am Umgang mit Menschen haben, digitale Themen verständlich erklären können und etwas Sinnvolles bewirken möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Unterstützung! Machen Sie mit – helfen Sie Senioren, digital am Leben teilzuhaben.

Ehrenamtszentrum Beeskow, Bumerang e.V., Adrianstraße 11 - Hufnerhaus, 15848 Beeskow, ehrenamt@hufnerhaus.de, Mobil/Messenger: 0152- 09 41 81 77

Wünsche schwerstkranker Kinder wurden erfüllt

Auch in diesem Jahr hat die Stadt Beeskow ihre weihnachtliche Mitmachaktion im Rahmen des „Beeskoer Adventstürchens“ begleitet. Unter dem Motto „Wünschebaum – glückliche Momente schenken“ konnten Bürgerinnen und Bürger die Herzenswünsche schwerstkranker Kinder erfüllen, die vom Kinderpalliativteam Löwen-

herz in Frankfurt (Oder) und dem Kinderhospiz Pustebume in Burg betreut werden.

Die Aktion stieß auf überwältigendes Interesse: Alle Wünsche wurden vergeben, und es gingen weit über 50 Geschenke ein – viele Bürgerinnen und Bürger wollten zusätzlich etwas Gutes tun und Freude schenken.

Am 17. Dezember 2025 haben Mitarbeitende der Stadtverwaltung die Geschenke persönlich an die beteiligten Einrichtungen übergeben.

Die Stadt Beeskow bedankt sich herzlich bei allen, die die Aktion unterstützt haben!

Quelle: Rathaus Beeskow

BSK 02/26 erscheint am 21.01.26.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 16.01.26, 12 Uhr.

Szenische Lesung „Planet des Ungehorsams“

Einfachvergessener Schatz der Science-Fiction Erzählungen:

Ein Raumschiff unserer Erde landet auf einem fernen Planeten. Irdisches Imperium erweitern – lautet der Auftrag der Crew. Doch die angstfreien Bewohner des Planeten widersetzen sich. Ihre Waffe lässt die Machtgelüste der sieggewohnten Erdlinge ins Leere laufen...

Nicht nur für Science-Fiction-Fans: der „Planet des Ungehorsams“ ist eine vergnügliche Erzählung, welche Im-

pulse für gesellschaftliches Miteinander liefert. In den 1960ern so aktuell wie heute!

Die Erzählung bildet den dritten Teil des Romans „Die große Explosion“. Eric Frank Russel erhielt für den Roman den „Prometheus Hall of Fame Award“, ein Jahr nach George Orwell für seinen Roman „1984“. Das Schauspieler-Duo Olaf Hais und der Diplomphysiker und Komponist Jürgen Magister erwecken das Stück mit Stimme und Musik zu neuem Leben.

Diese Veranstaltung ist Teil der Veranstaltungsreihe der Stiftung zur Stärkung von Demokratie und Bildung.

**Szenische Lesung
„Planet des Ungehorsams“
am 22.01.2026
Beginn: 19:00 Uhr,
Einlass: 18:30 Uhr,
Ort: Burg Beeskow,
Kleiner Balkensaal,
Eintritt: bei Austritt auf
Spendenbasis**



PLANET DES UNGEHORSAMS
VON ERIC FRANK RUSSELL

**EINE SZENISCHE LESUNG
MIT OLAF HAIS UND
JÜRGEN MAGISTER**

**22. JANUAR 2026
BURG BEESKOW**

**KLEINER BALKENSAAL
BEGINN 19 UHR | EINLASS 18.30 UHR
EINTRITT: BEI AUSTRITT AUF SPENDENBASIS**

STIFTUNG
zur Stärkung von Demokratie
und Bildung

Beratungsmobil der Verbraucherzentrale in Beeskow

Hohe Energiekosten weiter Thema – Vertragskündigungen zu Glasfaser nehmen zu

Die Verbraucherzentrale Brandenburg berät auch 2026 regelmäßig vor Ort in Beeskow zu Energie, Verträgen und Finanzthemen. Der Beratungsbus der Verbraucherzentrale Brandenburg macht regelmäßig Station in Beeskow, Markt 2 auf dem Marktplatz. Vor Ort erhalten Bürger persönliche Unterstützung zu einer Vielzahl aktueller Verbraucherthemen – darunter Stromanbieterwechsel, untergeschobene Telefon- oder Internetverträge sowie Fragen rund um Geldanlage und Altersvorsorge.

„Fehlerhafte Abrechnungen und hohe Nachzahlungen bei Strom- und Gasverträgen spielen immer noch eine große Rolle in der täglichen Beratung. Themen zu Gewährleistung und untergeschobenen Verträgen kommen regelmäßig vor und auch die Anfragen zu Geldanlage und Altersvorsorge steigen“, erklärt Harald Gräfe von der Verbraucherzentrale Brandenburg. „Im Süden Brandenburgs nehmen zudem Vertragskündigungen bei Glasfaseranschlüssen zu“, so Gräfe weiter.

Im Beratungsmobil erhalten Betroffene eine persönliche Vor-Ort-Beratung. Das Mobil verfügt über einen barrierearmen und klimatisierten Wartebereich. Davon abgetrennt befindet sich der Beratungsbereich mit Laptop, Drucker und Sitzmöglichkeiten. Dank moderner Technik kann auch im ländlichen Raum eine stabile Internetverbindung für Videochats mit Experten hergestellt werden. Die Servicekraft vor Ort unterstützt Ratsuchende bei der Technik und steht bei

Fragen zur Seite.

Der Tourplan mit allen Stationen und Terminen sowie aktuelle Projektinformationen sind online abrufbar unter: www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsmobil. Termine für Videochat-Beratungen können Interessierte online oder telefonisch unter (0331) 98 22 999 5 (Mo–Fr, 9–18 Uhr) vereinbaren.

Weitere Informationen unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de.

429 Tiere in zehn Monaten – Eine Bilanz der Tierliebe in Beeskow

Der TierschutzVEREIN Beeskow e.V. blickt auf ein intensives Gründungsjahr zurück – Von bürokratischen Hürden, Kastrationswochen und „wahren Helden“.

Es war ein Jahr der Weichenstellungen: Seit der Gründung des TierschutzVEREINs Beeskow e.V. am 2. Februar 2025 ist in der Kreisstadt und deren Umgebung viel passiert. Was vor zehn Monaten als mutiges Projekt startete, hat sich mittlerweile zu einer unverzichtbaren Anlaufstelle für Mensch und Tier entwickelt. Nun zieht der Vorstand eine erste, beeindruckende Bilanz.

Ein steiniger Weg zum sicheren Fundament

„Die ersten Monate waren sehr aufregend und intensiv“, blickt der Verein zurück. Zunächst galt es, die internen Strukturen zu ordnen und die notwendigen bürokratischen Hürden zu nehmen. Ein wichtiger Meilenstein war dabei der 3. April 2025 – dem Verein wurde die Gemeinnützigkeit anerkannt.

Seitdem ist der Verein offiziell berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen – ein wichtiger Pfeiler für die Finanzierung der Arbeit. Auch die digitale Präsenz wurde ausgebaut: Seit August informiert der Verein auf einer eigenen Webseite über seine Projekte.

Hilfe für 43 Tiere pro Monat

Die Notwendigkeit des Vereins wird durch die nackten Zahlen untermauert: Insgesamt 225 telefonische Meldungen besorgter Bürger gingen ein. Hinter diesen Anrufen verbargen sich Schicksale von insgesamt 429 Tieren – im Schnitt leisteten die Tierschützer damit 43-mal pro Monat Hilfe.

Dabei bildeten die Katzen einen Schwerpunkt (40 % der Fälle). Neben der medizinischen Erstversorgung und der Organisation von Unterbringungen in Tierheimen, lag das Augenmerk vor allem auf der Prävention: „Ein ganz wichtiger Aspekt war und ist die Erfas-

sung wilder Katzenpopulationen und die Durchführung von Kastrationsaktionen“, so der Verein. Ziel ist es, das Leid herrenloser Tiere nachhaltig zu lindern. In diesem Zusammenhang setzt sich der Verein auch politisch ein und wirbt für den Beschluss einer offiziellen Katzenschutzverordnung.

Vom Schwan bis zum Eichhörnchen

Doch der Tierschutz in Beeskow endet nicht bei Haustieren. Die restlichen 60 % der Notfälle betrafen unter anderem Wildvögel, Enten und Schwäne. Aber auch Füchse, Eichhörnchen und Igel fanden durch den Verein den Weg in kompetente Wildtierhilfen. Hierbei betonen die Tierschützer die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der unteren Naturschutzbehörde.

Präsenz in der Stadtgesellschaft

Dass Tierschutz auch Spaß machen kann und zum Mitmachen einlädt, bewies der Verein bei zahlreichen Veranstaltungen. Ob beim Basteln von Insektenhotels im Raiffeisenmarkt oder mit dem Glücksrad bei der „Langen Nacht in Beeskow“ – die Ehrenamtlichen suchten stets den Dialog mit den Bürgern.

Ein Dank an die „Helden der Tiere“

Zum Jahresabschluss richtet der Vorstand ein herzliches Dankeschön an die Stadt Beeskow, das Landratsamt, die untere Naturschutzbehörde und die Partnervereine für die faire Zusammenarbeit.

Doch der emotionalste Dank gilt den privaten Unterstützern: „Ohne das Vertrauen und die Hilfe der privaten Tierfreunde hätten wir nicht so vielen Tieren helfen können. Sie alle sind die wahren Helden der Tiere.“

Kontakt & Informationen

Interessierte finden weiterführende Informationen zum Verein, zum Thema Kastrationspflicht und aktuelle Notfälle auf der Webseite unter: www.tierschutzverein-beeskow.de

TierschutzVEREIN Beeskow e.V.



Momente voller Glück
2025

TierschutzVEREIN Beeskow e.V.

Tel.: 0176-11 62 93 77, Mail: tierschutzverein-beeskow@gmx.de

Spendenkonto

Empfänger: TierschutzVEREIN Beeskow,

IBAN: DE57 8306 5408 0005 4847 58

Verwendungszweck: Helden für Tiere

Paypal:

<https://www.paypal.com/ncp/payment/8WKJ9T5EN7QU4>



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Gesünder durch die Kraft der Kälte, innere Ruhe und bewusste Atmung

von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide

Die frohe Weihnachtszeit mit ihren kulinarischen Genüssen ist vorüber und die guten Neujahrsvorsätze sind bei vielen Menschen auch schon wieder Geschichte! (Siehe Ratgeber für Ihre Gesundheit 01-25, Seite 5: „Ein Ziel ohne Plan ist nur ein Wunsch“)

So, wie der Raureif die Natur in ein glitzerndes Meer aus Eiskristallen verwandelt, können Kältereize Klarheit, innere Stärke und Erneuerung fördern.

Wer sich an frostigen Morgen barfuß ins Freie wagt, bewusst in der winterlichen Stille atmet oder gefrorene Strukturen achtsam betrachtet, kann die Kälte des Winters als wertvollen Lehrer erfahren.

Gerade in der kalten Jahreszeit lädt uns die Natur dazu ein, zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu sammeln.

Kälte steht dabei nicht für Starre, sondern für Klarheit, Regeneration und Neubeginn.

Studien belegen, dass regelmäßige Kälteanwendungen die Ausschüttung von Glückshormonen (Endorphinen) fördert – ein möglicher Grund, warum kaltes Wasser oder bewusstes Atmen in frostiger Luft als belebend, erfrischend und teils euphorisierend erlebt werden.

Die heilende Kraft der Kälte

Pfarrer Sebastian Kneipp (1821-1897) sagte: „Es gibt keinen besseren Weg, den Körper zu Reaktionen zu zwingen, als ihn mit wechselnden Temperaturen zu konfrontieren.“

In seiner Lehre nutzte er gezielte Kältereize zur Stärkung des Organismus. Anwendungen wie wechselwarme Arm- oder Fußbäder, Wassertreten, Barfußlaufen im Morgentau, kurzes Schneetreten sowie heiße und kalte Wickel wirken regulierend auf Kreislauf und Abwehrkräfte.

Zentrales Prinzip seiner Methode ist, dass jeder Kältereiz aus einer vorherigen Wärme heraus erfolgt. Nicht das Frieren, sondern das bewusste Erleben des Temperaturwechsels erzeugt den größten Trainingseffekt. Auf den Kältereiz folgt eine wohltuende Körperreaktion mit gesteigerter Durchblutung, Kribbeln und einem intensiven Gefühl von Lebendigkeit.

Praktische Tipps

• **Armbäder:** Pfarrer Kneipp empfahl die einfache Anwendung zur Förderung von Ruhe und Schlaf. Etwa eine halbe Stunde vor dem Zubettgehen werden Hände und Arme drei bis vier Minuten in warmes Wasser getaucht, anschließend für wenige Sekunden in kaltes Wasser.

Begleitend wirkt ein Kräutertee mit Melisse, Baldrian und Hopfen entspannend. Positive Gedanken vor dem Einschlafen unterstützen die Wirkung zusätzlich.

• **Sauna und Dampfbad:** Schon die Wikingern nutzten Schwitzhütten. Bis heute ist die Sauna weit mehr als ein Ort der Reinigung: Sie wirkt als Ritual für Körper, Geist und Seele. Charakteristisch ist der Wechsel zwischen intensiver Wärme und anschließender Abkühlung – sei es im Schnee, im

Eiswasser oder unter einer kalten Dusche. Dieser Rhythmus kräftigt das Herz-Kreislauf-System, stärkt die Abwehrkräfte und hinterlässt ein Gefühl tiefer Klarheit.

• **Lebensenergie durch Atemtraining nach der Wim-Hof-Methode:** 30 bis 40 tiefe Atemzüge, bei denen ohne Anstrengung durch die Nase ein- und den Mund ausgeatmet wird. Nach dem letzten Ausatmen die Luft so lange anhalten, bis ein deutlicher Atemreiz entsteht. Anschließend tief einatmen, den Atem 10 bis 15 Sekunden halten, ausatmen und entspannen.

Der Zyklus wird zwei- bis dreimal wiederholt. Idealerweise schließt sich ein Kaltwasserreiz an. Ein bewusst gesetztes Tagesmotto „Ich bin ausgeglichen, glücklich und gesund“ kann die Wirkung mental vertiefen.

• **Kalte Dusche als Gesundbrunnen:** Ein behutsamer Einstieg ist entscheidend. Zunächst wird nach der warmen Dusche für etwa 15 Sekunden auf kalt gestellt. Die Dauer kann wöchentlich gesteigert werden, bis etwa zwei Minuten gut vertragen werden. Erst danach sollten intensivere Kältereize wie das Baden in kalten Gewässern in Erwägung gezogen werden.

• **Eisbaden – ein Ritual Nordeuropas:** Das kurze Eintauchen in eiskaltes Wasser, häufig nach einem Saunagang, gilt als intensives Erlebnis. Nach dem ersten Schock stellt sich oft rasch ein Gefühl von Wachheit und Lebendigkeit ein.

Regelmäßig Praktizierende berichten von besserem Schlaf, gesteigerter Energie und stabilerer Stimmung.

Wichtig sind, ein langsamer Einstieg, niemals allein baden und stets achtsam auf die Signale des Körpers zu hören.

• **Kältekammer:** In der Kryotherapie wird der Körper für kurze Zeit Temperaturen bis zu -110 °C ausgesetzt.

Diese Methode kann entzündungshemmend wirken, Schmerzen lindern und die Regeneration fördern. Sie wird insbesondere im Leistungssport sowie bei rheumatischen Beschwerden eingesetzt.

• **„Friluftsliv“ und Atmen in der Winterluft:** Das „Leben in der freien Natur“ ist ein zentraler Bestandteil nordischer Lebensphilosophie. Ein täglicher Winter Spaziergang von etwa 20 Minuten hebt die Stimmung und stärkt die Abwehrkräfte.

Bereits wenige tiefe Atemzüge in der klaren Morgenluft aktivieren Kreislauf, Stoffwechsel und Geist.

Eine Einladung des Winters

Die Kraft der Kälte ist weit mehr als ein rein physiologischer Reiz. Sie lädt dazu ein, das Leben im Wechselspiel zu erfahren: zwischen Wärme und Kälte, Aktivität und Ruhe, Rückzug und Lebendigkeit.

Wer sich achtsam darauf einlässt, kann den Winter als Zeit der Regeneration, Klarheit und inneren Stärkung nutzen.

http://praxis.voeller.de/hauptmenu/guter_rat/ratgeber_gesundheit.html

Ich wünsche allen Lesern ein gesundes und glückliches neues Jahr! www.dr-voeller.de

Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland informiert

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland informiert über aktuelle Projekte, neue technische Maßnahmen, Trinkwasserqualitätswerte sowie organisatorische Änderungen für das kommende Jahr. Bürgerinnen und Bürger erhalten außerdem Hinweise zur sicheren Ablesung der Wasserzähler.

Aktuelle Entwicklungen im Verbandsgebiet im Überblick

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland hat seine aktuellen Informationen für das Jahr 2025 veröffentlicht. Neben neuen Infrastrukturmaßnahmen stehen die Themen Trinkwasserqualität, Ableseservice sowie wichtige organisatorische Anpassungen im Mittelpunkt.

Keine Wasserzeitung mehr per Postzustellung

Aufgrund deutlich gestiegener Kosten und einer zunehmend unzuverlässigen Zustellung hat sich der Verband entschieden, künftig keine gedruckten Wasserzeitungen über die Spreepresse mehr zu verteilen. Stattdessen finden Bürgerinnen und Bürger alle aktuellen Informationen zentral auf der Homepage des Verbandes unter „Aktuelle Neuigkeiten vom Zweckverband“. Dort sind unter anderem Störungshinweise, geänderte Sprechzeiten sowie umfangreiche Themenbeiträge abrufbar.

Neue Baumaßnahmen und technische Projekte

Im Jahr 2024 wurden verschiedene Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt. Dazu zählt unter anderem die Verlegung von rund 550 Metern neuer Trinkwasserleitungen im Zuge des Straßenneubaus in der Bahrendorfer Straße. Außerdem schreiten der Bau eines neuen Abwasserhauptpumpwerks in Neuendorf sowie die abwasserseitige Erschließung der Gartenkolonie „Zur alten Tränke“ voran.

Aktuelle Trinkwasserwerte

Die Trinkwasseruntersuchung vom April 2025 bestätigt erneut eine hohe Wasserqualität im Verbandsgebiet. An allen drei Wasserwerken – Beeskow, Buckow und Görzig – liegen alle gemessenen Parameter innerhalb der gesetzlichen Grenzwerte. Die Wasserhärte bewegt sich dabei je nach Standort zwischen „mittel“ und „sehr hart“. Besonders erfreulich: Die mikrobiologische Qualität ist durchweg einwandfrei.

Hinweis zur Ablesung der Wasserzähler

Der Verband bittet alle Haushalte um eine gut lesbare und klare Eintragung der Zählerstände auf den Ablesekarten. Das eingesetzte Kartenlesegerät kann zusätzliche Zeichen oder Bemerkungen nicht verarbeiten. Daher sollte auf Kommentare, Symbole oder Markierungen verzichtet werden. Zudem ist der jeweilige Rückgabetermin unbedingt zu beachten.

Jahresabschluss 2024 bestätigt

Der geprüfte Jahresabschluss 2024 bescheinigt dem Verband erneut eine stabile Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Insgesamt wurden rund 915.792 Euro in Trinkwasser- und Abwasseranlagen investiert – vollständig ohne Kreditaufnahme. Zudem wurden im Verbandsgebiet 504.142 m³ Trinkwasser und 432.183 m³ Abwasser/Fäkalien verkauft. Diese Zahlen bilden die Grundlage für die Preis- und Gebührenkalkulation 2026/2027.

Hinweise zur Abwasserentsorgung

Der Verband erinnert daran, dass das WC kein Mülleimer ist. Feuchttücher, Hygieneartikel, Lappen, Speisereste und andere Abfälle führen regelmäßig zu Störungen in Pumpwerken. Bei einer Störung – erkennbar an einer blinkenden Leuchte am Schaltschrank – ist umgehend die Störungshotline (03366) 20375 anzurufen.

Quelle: Rathaus Beeskow



DAS NÄHSTÜBCHEN
ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI
UND BÜGELSERVICE

MARIANNE MATUSCH

AHRENSDORFER STRASSE 23
15848 TAUCHE/OT LINDENBERG

TELEFON 033677 - 80 143
MOBIL 0152 - 24 148 099

Achtung! Neue Öffnungszeiten:
Mi.-Fr.: 10-12 und 16-18 Uhr & nach Vereinbarung

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

Für Sie unterwegs



TAGESFAHRTEN

2026

07.02.2026

Wintergarten Variété – Flying Lights

Leistungen: Busfahrt, ca. 1,5-stündige Stadtrundfahrt, Ticket, Kaffeegedeck

p.P. 110,-

18.02.2026

Valentinstag – „Aber bitte mit Sahne“

Leistungen: Busfahrt, Begrüßung beim Rosen Wirt, Mittagessen, Unterhaltungsprogramm mit (Udo Jürgens) Jo Irmscher, Kaffeegedeck und Tanz

p.P. 87,-

21.02.2026

Antarktis & Kaffee hoch über der Stadt

Leistungen: Busfahrt, Eintritt Panometer Leipzig 360°-Panorama mit Kurzeinführung, 4-stündige Gästeführung Leipzig ab Panometer an Panoramatower (Schwerpt. Rundfahrt mit aussteigen, Bahnhof, Paulinum), freie Zeit für einen individuellen Mittagessimbiss am Hauptbahnhof Leipzig, Kaffeegedeck auf dem Panoramatower (1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen)

p.P. 87,-

28.02./07.03.2026

Holiday On Ice „Cinema of Dreams – Let the Action Begin“

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, Eintritt m Tempodrom

p.P. 112,-

01.03.2026

Frühling im Palais

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen als Tellergericht (versch. Wahlgerichte), 2-std. Stadtrundfahrt Dresden an Palais im großen Garten, Eintrittskarte für die florale Ausstellung „Frühling im Palais“

p.P. 87,-

17.03.2026

Blütenfest ins Landschloss Zuschendorf

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Gästeführung „Blütentour“, Eintritt in den Schlosspark Pillnitz mit Besuch des Kamelien Hauses oder Palmenhauses, Eintritt Schlossanlage Zuschendorf mit Park, Glasgewächshaus, Blütenschau im Schloss, Kaffeegedeck in Ilsees Kaffeestube (1 Tasse Ilsees Melange, 1 Stück Eierschecke)

p.P. 89,-

20.03.2026

Schlemmerbuffet und Erzgebirgstausender

Leistungen: : Busfahrt, ganztägige Gästeführung mit Fotostopp am Aussichtspunkt Köhlerei und Panoramafahrt Auersberg-Johanngeorgenstadt-Rittersgrün-Fichtelberg, Besuch „Alte Laborantenkunst“/Likörfabrikanten mit Verkostung, Mittagessen vom Buffet mit Suppe, Salat, 3 Hauptgerichte mit passenden Sättigungs- und Gemüsebeilagen und Dessert (frisches Obst und Dessert), Kaffeegedeck

p.P. 93,-

22.03.2026

Theater der Sinne – Variété Show in Leipzig

Leistungen: Busfahrt, 1,5-stündige Stadtführung „Leipzig zum Schmunzeln“ (Rundfahrt), saisonales Kaffeegedeck inkl. 1 Tasse Kaffee, Eintrittskarten PK 1 zum „Variété Show Programm“ im Kristallpalast.

p.P. 137,-

Wir wünschen allen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein gesundes neues Jahr! Wir wünschen Ihnen Gesundheit, Glück und alles Gute!

25.03.2026

„Jetzt kommt die Süße“

Leistungen: Busfahrt, Empfang beim Rosenwirt, Mittagessen, Programm „Jetzt kommt die Süße“ – mit Marika Born, sie greift den unvergesslichen Humor von Helga Hahneman auf, Kaffeegedeck und Tanz

p.P. 87,-

MEHRTAGESFAHRTEN

2026

03.04.-06.04.2026

Osterfrühling im schönen (schie) und bezaubernden Wien

Leistungen: 3x Ü mit Frühstücksbuffet im Hotel (Wiener Neustadt), 1x Abendessen (3-Gang-Menü) am Anreisetag, 1x 3-Gang-Abendessen in einem Wiener Restaurant in der Innenstadt, 1x halbtägige Stadtrundfahrt Wien mit Guide am Tag 2, 1x Außenbesichtigung Schloss Schönbrunn und Besuch des Ostermarkts am Schloss Schönbrunn, 1x geführter Altstadtspaziergang, 1x Besuch Swarovski Kristallwelten Store inkl. Präsent mit anschließender Freizeit in der Innenstadt, 1x Besuch Wiener Prater

p.P. DZ 525,-
EZZ 89,-

Buchung bis: 17.02.2026

Letzter kostenloser Stornotermin: 18.02.2026

17.04.-20.04.2026

Reise ins schöne Niederbayern

Leistungen: 3x Ü im Achat Hotel Kaiserhof Landshut, 3x Frühstücksbuffet, 3x Abendessen im Rahmen der Halbpension, Begrüßungsgetränk, 1x Stadtführung Landshut, 1x Reiseleitung Mühldorf am INN-Altötting-Burghausen

p.P. DZ 474,-
EZZ 75,-

Buchung bis: 23.02.2026

Letzter kostenloser Stornotermin: 25.02.2026



FRÜHLINGSÜBERRASCHUNG

12.03.-15.03.2026

Fahrt A

p.P. DZ 592,-/EZZ 75,-

21.03.-24.03.2026

Fahrt B

p.P. DZ 493,-/EZZ 66,-

Leistungen: 3x Übernachtung in einem sehr gutem Mittelklassehotel, 3x reichhaltiges Frühstück, 3x Abendessen lt. Überraschungsprogramm, Kurtaxe,

Buchung bis: Fahrt A: 09.01.2026 | Fahrt B: 16.02.2026

Letzter Stornotermin: A: 13.01.2026 | B: 18.02.2026

KREUZFAHRT-EXPERTE AN BORD

Seit September 2025 arbeiten wir mit Sven Götzingen vom Reisebüro Götzingen aus Storkow zusammen. Gemeinsam werden wir ab sofort Gruppenreisen aufs Meer mit dem gewohnten Service von MST Reisen anbieten. Herr Götzingen ist auf Anfrage zu unseren Öffnungszeiten für Sie in Herzberg persönlich anzutreffen. Fragen Sie uns gern nach einem Termin.

Hartensdorfer Str. 19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Di & Do 09:00-17:00 Uhr | Mi 09:00-16:00 Uhr | Fr 09:00-13:00 Uhr

Pflege mit Tradition

Beatus GmbH

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung von Demenzzkranken
- Verhinderungspflege
- Beratungsbesuche
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Behandlungspflege/ärztliche Verordnung

WIR VERSORGEN SIE DORT, WO IHRE WURZELN SIND – IN IHREM ZUHAUSE!

Telefon: 033631 447616

Dorfstraße 33 · 15526 Bad Saarow
Mobil: 0173 6872054
E-Mail: kontakt@pflege-mit-tradition.de
www.pflege-mit-tradition.de

FÜRSORGLICH UND ZUVERLÄSSIG

Menschen pflegen, umsorgen, betreuen.

Informieren Sie sich jetzt!

Pflege zu Hause
Häusliche Pflege
Anni Falk GmbH

Wir beraten Sie gern und umfassend!

Tel. 03361 747880 | August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde
buero@pflegedienst-fuerstenwalde.de
www.pflegedienst-fuerstenwalde.de

Linden-Apotheke

immer gut beraten!

Eisenbahnstraße 27 • 15517 Fürstenwalde
Tel. 03361 - 310567 • Fax 03361 - 310569
www.linden-apotheke-fuerstenwalde.de

Code scannen und Medikamente vorbestellen

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 Do KR/L	1 So N	1 So AKU/D	1 Mi MA/GI	1 Fr RA	1 Mo AS/G	1 Mi GI/MA	1 Sa RE/SPA	1 Di AK	1 Do KR/L	1 So N	1 Di AK
2 Fr PS	2 Mo P	2 Mo AS/G	2 Do KR/L	2 Sa RE/SPA	2 Di AK	2 Do KR/L	2 So N	2 Mi ST	2 Fr PS	2 Mo P	2 Mi ST
3 Sa MA/S	3 Di AKU/D	3 Di AK	3 Fr PS	3 So N	3 Mi ST	3 Fr PS	3 Mo P	3 Do A/KL	3 Sa MA/S	3 Di AKU/D	3 Do A/KL
4 So RA	4 Mi AS/G	4 Mi ST	4 Sa MA/S	4 Mo P	4 Do A/KL	4 Sa MA/S	4 Di AKU/D	4 Fr GI/MA	4 So RA	4 Mi AS/G	4 Fr GI/MA
5 Mo RE/SPA	5 Do AK	5 Do A/KL	5 So RA	5 Di AKU/D	5 Fr GI/MA	5 So RA	5 Mi AS/G	5 Sa KR/L	5 Mo RE/SPA	5 Do AK	5 Sa KR/L
6 Di N	6 Fr ST	6 Fr GI/MA	6 Mo RE/SPA	6 Mi AS/G	6 Sa KR/L	6 Mo RE/SPA	6 Do AK	6 So PS	6 Di N	6 Fr ST	6 So PS
7 Mi P	7 Sa A/KL	7 Sa KR/L	7 Di N	7 Do AK	7 So PS	7 Di N	7 Fr ST	7 Mo MA/S	7 Mi P	7 Sa A/KL	7 Mo MA/S
8 Do AKU/D	8 So GI/MA	8 So PS	8 Mi P	8 Fr ST	8 Mo MA/S	8 Mi P	8 Sa A/KL	8 Di RA	8 Do AKU/D	8 So GI/MA	8 Di RA
9 Fr AS/G	9 Mo KR/L	9 Mo MA/S	9 Do AKU/D	9 Sa A/KL	9 Di RA	9 Do AKU/D	9 So GI/MA	9 Mi RE/SPA	9 Fr AS/G	9 Mo KR/L	9 Mi RE/SPA
10 Sa AK	10 Di PS	10 Di RA	10 Fr AS/G	10 So GI/MA	10 Mi RE/SPA	10 Fr AS/G	10 Mo KR/L	10 Do N	10 Sa AKU	10 Di PS	10 Do N
11 So ST	11 Mi MA/S	11 Mi RE/SPA	11 Sa AK	11 Mo KR/L	11 Do N	11 Sa AKU	11 Di PS	11 Fr P	11 So ST	11 Mi MA/S	11 Fr P
12 Mo A/KL	12 Do RA	12 Do N	12 So ST	12 Di PS	12 Fr P	12 So ST	12 Mi MA/S	12 Sa AKU/D	12 Mo A/KL	12 Do RA	12 Sa AKU/D
13 Di GI/MA	13 Fr RE/SPA	13 Fr P	13 Mo A/KL	13 Mi MA/S	13 Sa AKU/D	13 Mo A/KL	13 Do RA	13 So AS/G	13 Di GI/MA	13 Fr RE/SPA	13 So AS/G
14 Mi KR/L	14 Sa N	14 Sa AKU/D	14 Di GI/MA	14 Do RA	14 So AS/G	14 Di GI/MA	14 Fr RE/SPA	14 Mo AK	14 Mi KR/L	14 Sa N	14 Mo AK
15 Do P	15 So P	15 So AS/G	15 Mi KR/L	15 Fr RE/SPA	15 Mo AK	15 Mi KR/L	15 Sa N	15 Di ST	15 Do PS	15 So P	15 Di ST
16 Fr MA/S	16 Mo AKU/D	16 Mo AK	16 Do PS	16 Sa N	16 Di ST	16 Do PS	16 So P	16 Mi A/KL	16 Fr MA/S	16 Mo AKU/D	16 Mi A/KL
17 Sa RA	17 Di AS/G	17 Di ST	17 Fr MA/S	17 So P	17 Mi A/KL	17 Fr MA/S	17 Mo AKU/D	17 Do GI/MA	17 Sa RA	17 Di AS/G	17 Do GI/MA
18 So RE/SPA	18 Mi AK	18 Mi A/KL	18 Sa RA	18 Mo AKU/D	18 Di GI/MA	18 Sa RA	18 Di AS/G	18 Fr KR/L	18 So RE/SPA	18 Mi AK	18 Fr KR/L
19 Mo N	19 Do ST	19 Do GI/MA	19 So RE/SPA	19 Di AS/G	19 Fr KR/L	19 So RE/SPA	19 Mi AK	19 Sa PS	19 Mo N	19 Do ST	19 Sa PS
20 Di P	20 Fr A/KL	20 Fr KR/L	20 Mo N	20 Mi AK	20 Sa PS	20 Mo N	20 Do ST	20 So MA/S	20 Di P	20 Fr A/KL	20 So MA/S
21 Mi AKU/D	21 Sa GI/MA	21 Sa PS	21 Di P	21 Do ST	21 So MA/S	21 Di P	21 Fr A/KL	21 Mo RA	21 Mi AKU/D	21 Sa GI/MA	21 Mo RA
22 Do AS/G	22 So KR/L	22 So MA/S	22 Mi AKU/D	22 Fr A/KL	22 Mo RA	22 Mi AKU/D	22 Sa GI/MA	22 Di RE/SPA	22 Do AS/G	22 So KR/L	22 Di RE/SPA
23 Fr AK	23 Mo PS	23 Mo RA	23 Do AS/G	23 Sa GI/MA	23 Di RE/SPA	23 Do AS/G	23 So KR/L	23 Mi N	23 Fr AK	23 Mo PS	23 Mi N
24 Sa ST	24 Di MA/S	24 Di RE/SPA	24 Fr AK	24 So KR/L	24 Mi N	24 Fr AK	24 Mo PS	24 Do P	24 Sa ST	24 Di MA/S	24 Do P
25 So A/KL	25 Mi RA	25 Mi N	25 Sa ST	25 Mo PS	25 Do P	25 Sa ST	25 Di MA/S	25 Fr AKU/D	25 So A/KL	25 Mi RA	25 Fr AKU/D
26 Mo GI/MA	26 Do RE/SPA	26 Do P	26 So A/KL	26 Di MA/S	26 Fr AKU/D	26 So A/KL	26 Mi RA	26 Mo GI/MA	26 Do RE/SPA	26 Do RE/SPA	26 So AS/G
27 Di KR/L	27 Fr N	27 Fr AKU/D	27 Mo GI/MA	27 Mi RA	27 Sa AS/G	27 Mo GI/MA	27 Do RE/SPA	27 So AK	27 Di KR/L	27 Fr N	27 So AK
28 Mi PS	28 Sa P	28 Sa AS/G	28 Di KR/L	28 Do RE/SPA	28 So AK	28 Di KR/L	28 Fr N	28 Mo ST	28 Mi PS	28 Sa P	28 Mo ST
29 Do MA/S		29 So AK	29 Mi PS	29 Fr N	29 Mo ST	29 Mi PS	29 Sa P	29 Di A/KL	29 Do MA/S	29 So AKU/D	29 Di A/KL
30 Fr RA		30 Mo ST	30 Do MA/S	30 Sa P	30 Di A/KL	30 Do MA/S	30 So AKU/D	30 Mi GI/MA	30 Fr RA	30 Mo AS/G	30 Mi GI/MA
31 Sa RE/SPA		31 Di A/KL		31 So AKU/D		31 Fr RA	31 Mo AS/G		31 Sa RE/SPA		31 Do KR/L

Fürstenwalde: G – Galenus-Apotheke Bahnhofstr. 22a, Tel.: (03361) 5 73 64 GI – Ginkgo-Apotheke J.-Gagarin-Str. 32, Tel.: (03361) 37 72 87 L – Linden-Apotheke Eisenbahnstr. 27, Tel.: (03361) 31 05 67 N – Nord-Apotheke J.-S.-Bach-Str. 25, Tel.: (03361) 3 21 67 P – Park-Apotheke K.-Marx-Str. 14, Tel.: (03361) 30 74 85	PS – Park-Apotheke Süd Alte Langewahler Ch. 11, Tel.: (03361) 37 63 89 RA – Rathaus-Apotheke Am Markt 5, Tel.: (03361) 30 12 26 RE – Regenbogen-Apotheke K.-Liebknecht-Str. 21, Tel.: (03361) 24 19 S – Süd-Apotheke A.-Bebel-Str. 25, Tel.: (03361) 24 50	Bad Saarow: AK – Apotheke am Klinikum Pieskower Str. 33, Tel.: (033631) 20 97 AKU – Apotheke am Kurpark Am Kurpark 6, Tel.: (033631) 24 98 Beeskow: A – Adler-Apotheke Pinnow Markt 12, Tel.: (03366) 2 63 81 AS – Apotheke an der Stadtmauer Breite Str. 23, Tel.: (03366) 25 34 50 SPA – Spree-Apotheke Markt 5/6, Tel.: (03366) 2 14 94	Friedland: D – Drei Linden-Apotheke Am Markt 3, Tel.: (033676) 2 69 Spreehagen: KL – Klymene Apotheke Friedhofstr. 10, Tel.: (033633) 68 76 36 Storkow ST – Storch-Apotheke Am Markt 7, Tel.: (033678) 7 20 14 MA – Märkische Apotheke R.-Breitscheid-Str. 72, Tel.: (033678) 68 80	Wendisch Rietz KR – Kranich-Apotheke An den Kanalwiesen 7, Tel.: (033679) 75 84 55
--	---	--	---	---

Ihr verlässlicher Partner in Sachen Gesundheit!

Storch-Apotheke

Storkow

Am Markt 7
Tel. (033678) 7 20 14
www.storch-apotheke-storkow.de

KRANICH-APOTHEKE

Wendisch-Rietz

An den Kanalwiesen 7
Tel.: (033679) 75 84 55
kranich-apotheke.w-rietz@gmx.de

Der
SPREE(WALD)SCHUSTER

Orthopädie
Kasparick
Wolfgang

Lübben • Lübbenau
Fürstenwalde

Mit uns kommen Sie weiter!

- orthopädische Maßschuhe
- orthopädische Einlagen
- Kompressionsstrümpfe
- orthopädische Schuhzurichtungen
- elektronische Fußdruckmessung
- Schuhreparaturen
- Komfortschuhe für Damen und Herren

www.spreewaldschuster.de

Eisenbahnstr. 138
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 25 63

www.aponet.de

Für unvorhergesehene Notfälle außerhalb der Öffnungszeiten ist die jeweilige Notdienst-Apotheke dienstbereit. Der Notdienst wechselt täglich. Er beginnt jeweils morgens um 8 Uhr und endet am darauffolgenden Tag um 8 Uhr.

Dienstbereitschaft: Mo.-Fr. (Werktage), 18-8 Uhr, Sa 12 Uhr bis So 8 Uhr, So- und Feiertage 8-8 Uhr des Folgetages. Bei Inanspruchnahme der Apotheke außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten wird der gesetzliche Zuschlag von 2,50 € erhoben!
Stand: Januar 2026

Ihre Gesundheit in sicheren Händen!

Apotheke an der Stadtmauer

Apothekerin Cornelia Kopca • Breite Straße 23 • 15848 Beeskow
Tel.: 03366 / 25 34 50 • Fax: 03366 / 25 34 51
info@apothekeanderstadtmauer.de • www.apothekeanderstadtmauer.de

Öffnungszeiten: Mo/Di/Do/Fr 8-18.30 Uhr, Mi 8-14 Uhr, Sa 8-12 Uhr

Diese Bücher sollten in keinem aufgeklärten Haushalt fehlen.



Michael Hauke: „Zurück zur Meinungsfreiheit!“
240 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN 978-3-9824186-2-9



Jan Knaupp: „So gesehen – Zeitungskolumnen 2002 - 2025“
258 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN 978-3-9824186-3-6

Lange vergriffen, jetzt wieder da: Die Bestseller von Michael Hauke

Überall im Handel!

Online-Bestellung

- www.hauke-verlag.de/buchbestellung
- www.kopp-verlag.de (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ bzw. „Jan Knaupp“ als Suchbegriff ein)

Beeskow:

- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Erkner:

- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Fürstenwalde:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44 (im Hauke-Verlag gern mit persönl. Widmung)
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Lindenberg:

- BFT-Tankstelle, Beeskower Straße (B 246)

Neuenhagen:

- Buchhaus Büniger, Ernst-Thälmann-Straße 36

Woltersdorf:

- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Hoffmann, R.-Breitscheid-Str. 24

Jedes Buch: 19,90 Euro



Michael Hauke: „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“
– Der Klassiker der Corona-Literatur –
Hardcover, 256 Seiten
ISBN 978-3-9824186-0-5 – 19,90 €



Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“
Hardcover, 280 Seiten
ISBN 978-3-9824186-1-2 – 19,90 €

Öffentlicher Nahverkehr im Landkreis Oder-Spree gesichert

Der Landkreis Oder-Spree hat das europaweite Vergabeverfahren für den Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs erfolgreich abgeschlossen. Die bisherigen Partner, die Busverkehr Oder-Spree GmbH (BOS) und die MWM-Solutions GmbH (MWM), konnten sich im Wettbewerb durchsetzen und werden den regionalen Linien sowie On-Demand-Verkehr bis Ende 2028 weiterhin verantworten.

Landrat Frank Steffen betonte die Bedeutung regionaler Kompetenz: „Wir setzen weiterhin auf starke regionale Akteure, um die Mobilität unserer Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. Neue Angebote in der Fahrgastinformation und im Vertrieb sind zentrale Bausteine für den Nahverkehr der Zukunft.“

BOS bleibt Betreiber des Linienverkehrs

Für den Linienverkehr auf allen 400er Linien setzt der Landkreis weiterhin auf die langjährige Erfahrung der BOS. Neben der Erfüllung der qualitativen

und quantitativen Anforderungen sollen gemeinsam mit weiteren regionalen Verkehrsunternehmen neue bedarfsorientierte Mobilitätsangebote entwickelt werden. Die BOS verpflichtet sich zudem, Fahrgastinformation und Kundendialog moderner und serviceorientierter auszurichten, Ersatzbeförderungen bei Fahrt- und Haltausfällen sicherzustellen sowie den Fahrausweisverkauf an den Standorten Fürstenwalde/Spree und Eisenhüttenstadt barrierefrei zu gestalten. Mittelfristig ist die Umstellung auf umweltfreundliche Antriebstechnologien vorgesehen, ebenso der weitere Ausbau von WLAN-Angeboten und bargeldlosen Vertriebswegen in den Fahrzeugen.

MWM unterstützt zudem innovative Technologien, darunter KI-basierte sprachgestützte Buchungssysteme und die Einführung autonomer Fahrzeuge im Regelbetrieb.

BOS-Geschäftsführer Holger Winter begrüßte die Entscheidung: „Wir freuen uns, dass der Landkreis Oder-

Spree auch weiterhin Vertrauen in die Busverkehr Oder-Spree setzt. Das ist ein starkes Signal für die Region und sichert Arbeitsplätze. Mit innovativen Konzepten wollen wir die hohen Qualitätsstandards erfüllen und unseren Fahrgästen bestmögliche Angebote machen.“

MWM setzt On-Demand-Verkehr mit elektrischer Flotte fort

Auch der On-Demand-Verkehr „DALI“ in Storkow (Mark), im Amt Scharmützelsee sowie in Teilen der Gemeinde Rietz-Neuendorf wird bis 2028 weitergeführt. Der bisherige Betreiber MWM stellt den gesamten Fuhrpark vollständig auf Elektrofahrzeuge um. Gemeinsam mit dem Landkreis soll der erfolgreiche On-Demand-Service schrittweise auf weitere Städte und Gemeinden ausgeweitet werden.

MWM-Geschäftsführer Jannis Mossmann erklärt: „Wir freuen uns sehr, dass unser On-Demand-Angebot so gut angenommen wird und wir den Service weiterführen dürfen. Besonders

stolz bin ich, dass unser engagiertes Team in Storkow erhalten bleibt. Die Vergabe zeigt, dass auch kleinere Unternehmen mit hoher Motivation und Qualitätsanspruch im Wettbewerb bestehen können.“

Blick in die Zukunft

Mit der geplanten Beschlussfassung des neuen Nahverkehrsplans für den Zeitraum 2026 bis 2030 sollen die Mobilitätsbedarfe der Bevölkerung systematisch erfasst und mit den beauftragten Leistungen abgeglichen werden. Einzelne Maßnahmen sollen anschließend zeitnah umgesetzt werden. Parallel bereitet der Landkreis bereits ein neues europaweites Wettbewerbsverfahren vor, in dem bis 2029 neue Anbieter für voraussichtlich zehnjährige Verkehrsverträge gesucht werden.

Der Landkreis Oder-Spree stellt damit die verlässliche Weiterentwicklung eines modernen, nachhaltigen und bürgerorientierten Nahverkehrs sicher.

Landkreis Oder-Spree

LOS: Fischereiabgabemarken und wichtige Neuerungen

Ab sofort können Anglerinnen und Angler im Landkreis Oder-Spree die Fischereiabgabe für das Kalenderjahr 2026 entrichten. Mit dem Jahreswechsel treten wesentliche Vereinfachungen in Kraft, die insbesondere Familien entlasten und zu einem spürbaren Bürokratieabbau beitragen.

Neu ab 2026

Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren sind künftig von der Fischereiabgabe befreit. Ziel der geplanten Ordnungsänderung ist es, die Regelungen zu vereinfachen, die Verwaltung zu entlasten und den Einstieg junger Menschen ins Angeln zu erleichtern. Gleichzeitig wird die Abgabestruktur vereinheitlicht.

Abgabenhöhe ab dem vollendeten 14. Lebensjahr:

- 12,- Euro für 1 Kalenderjahr oder
- 40,- Euro für 5 aufeinanderfolgende Kalenderjahre.

Erwerb der Fischereiabgabemarken

Die Marken sind bei der Unteren Fischereibehörde in Beeskow (Schneeberger Weg 40) erhältlich – während der Sprechzeiten dienstags und donnerstags von 9-12 Uhr sowie von 13-18 Uhr. Die Bezahlung ist vor Ort bar oder mit EC-Karte möglich.

Zusätzlich kann die Fischereiabgabemarke 2026 digital über das Angelkartenerwerbsportal www.angelkarten.com

im Rahmen eines vom Land Brandenburg genehmigten Pilotprojekts erworben werden. Die Verantwortung hierfür liegt bei der Fischereischutzgenossenschaft „Havel“ Brandenburg eG.

Regelungen

zum Angeln in Brandenburg:

Angeln ist grundsätzlich ab dem vollendeten 8. Lebensjahr erlaubt.

Kinder und Jugendliche von 8 bis 13 Jahren dürfen mit der Friedfischhandangel ohne Fischereiabgabe angeln, sofern sie zusätzlich eine Angelkarte besitzen oder Mitglied einer fischereiausübungsberechtigten Anglervereinigung sind.

Ab dem vollendeten 14. Lebensjahr ist eine Nachweiskarte mit eingeklebter gültiger Fischereiabgabemarke erforderlich.

Für das Raubfischangeln ist zudem eine Anglerprüfung sowie ein Fischereischein notwendig; die Teilnahme an der Prüfung ist ab 14 Jahren möglich.

Weiterführende Informationen zum Angeln im Land Brandenburg sind auf der Internetseite des Ministeriums unter <https://mleuv.brandenburg.de> abrufbar.

Verwendung der Fischereiabgabe

Die Einnahmen aus der Fischereiabgabe werden von der unteren Fischereibehörde vollständig an das Land

Brandenburg abgeführt. Sie dienen der Erhaltung und Entwicklung des Fischereiwesens, unter anderem zur:

- Verbesserung der Lebensgrundlagen von Fischen,
- Untersuchung von Lebens- und Umweltbedingungen,
- Verhütung von Fischkrankheiten sowie
- Förderung von Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Fischerei.

Mit den Neuerungen ab 2026 wird das Angeln in Brandenburg transparenter, familienfreundlicher und verwaltungsärmer gestaltet.

Landkreis Oder-Spree

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, **Tel.: 0171-441 00 33**

Müggelheimerin kauft alte Dinge, bitte alles anbieten auch Sammlungen.
Tel.: 030 / 65 940 490
Funk 0157-52 42 41 23

Private Kleinanzeigen nur 9,50 Euro

Jetzt online schalten unter:

www.hauke-verlag.de

URLAUBSERINNERUNG? GEBURTSTAG? HOCHZEIT?

• **Filme und Bildershow's aus Ihren Video- oder Fotoaufnahmen auf DVD und/oder als Datei, auch in HD-Qualität (Bluray)**

• **Archivierung und Bearbeitung von alten Videobändern auf DVD und/oder als Datei**

• **Digitalisierung von Fotos, Dias und Negativen**

HUBIS MOVIES Inh. Hubertus Welke
15848 Tauche OT Lindenberg • Ahrensdorfer Str. 24
Tel./Fax 033677-5758 Funk 0151-52019380 • E-Mail: hubertus.welke@web.de

Zum neuen Jahr

Nun am Schluss im alten Jahr schauen wir, was gut dran war: Trinken gab es und auch Essen, Kleidung sei nicht zu vergessen,

warm war es doch jeden Tag, auch weil's an der Sonne lag, die uns Wärme gab und Licht und schön färbte das Gesicht.

Frieden gab es bei uns hier, auch mit Nachbarn und mit dir! Dafür danke ich so sehr, anders wär' das Leben schwer.

Und wir haben auch ein DACH über uns, ganz ohne KRACH! Ruhe, nicht Raketen-Dröhnen, ringsum Menschen, die noch stöhnen!

Dankbarkeit für diesen Frieden, der uns hier noch ist beschieden! Deshalb ist manch Mangel nichtig, die Geborgenheit ist wichtig.

Das wünsch' ich fürs NEUE JAHR, dass es bleibe hell und klar, in die Zukunft gern zu sehen und einander gut verstehen!

Jörg Große

Ein neues Sommermärchen ist da

Erzählt wird es von realitätsfernen Politikern und ihren willfährigen Medien. Im Mittelpunkt steht die Segeljacht „Andromeda“, an Bord sieben Ukrainer, die am 26. September 2022 angeblich drei der vier Nord-Stream-Gasleitungen sprengten – Terrorakt (und damit eine Kriegserklärung an Deutschland!) und Heldentat zugleich.

Am Tag der Sprengungen haben alle Erdbebenwarten in Ostsee-Anrainer-

Staaten eine Erschütterung von 2,1 - 2,3 auf der international genormten Richterskala angegeben. Eine Erschütterung der Stärke 2,3 auf der Richterskala entspricht der Wirkung einer Explosion von ca. 2.800 kg TNT-Äquivalent. Für den angeblich auf der Segeljacht gefundenen stärkeren Sprengstoff C4 wären mindestens ca. 1.500 kg nötig gewesen. Gewichtsmäßig wären noch der Anker und eine mindestens 100 Meter lange Ankerkette mit 1,7 cm Gliedstärke zu berücksichtigen. Der für diese Bootsklasse typische 12-Volt-Motor würde beim Einholen von ca. 1 t Last garantiert versagen. Da haben wohl die sieben Helden – statt notwendigerweise nach dem Tauchgang zu dekomprimieren (eine Dekompressionskammer hätte die Jacht ohnehin nicht transportieren können!) – ihre Armkraft eingesetzt, falls sie nicht schon durch ihren längeren Tauchgang in 80 Meter Tiefe entkräftet waren?! Es ist einfach märchenhaft, dass Amateurtäucher mit so riesigen Sprengstoffmengen 80 m tief tauchen können, den Sprengstoff an mehreren Stellen platzieren und derweilen eine Segeljacht ihre Position über Wasser hält. „Wunder gibt es immer wieder“, sang einst schon Katja Epstein!

Da sicher wenige Menschen an Wunder glauben, muss danach gefragt werden, wem nutzt dieser Terrorakt? Ganz sicher der Ukraine und Polen, die weiter ihre Transitgebühren für russisches Gas einstreichen können. Norwegen, das mehr eigenes Erdgas nach Europa verkaufen kann. Ferner den USA, deren teures, dreckiges Fracking-Gas (LNG) nicht marktfähig war. Deshalb versuchten die Amerikaner mit Sanktionen den Bau der Pipelines zu verhindern, indem sie z.B. die Schweizer Firma Allseas bereits am 21.12.2019 davon „überzeugten“,

ihre beiden Verlegeschiffe abzuziehen. Während Gazprom mit ihren zwei Verlegeschiffen den Bau später vollendete, liefen zwischenzeitlich schon auf amerikanischer Seite die Vorbereitungen zur finalen Zerstörung aller vier Röhren. Zu diesem Zweck erstellte ein norwegisches Spezial-Explorationsschiff genaue echographische Karten vor Bornholm. Am 7. Februar 2022 teilte Präsident Biden persönlich dem völlig ungerührten (!) Bundeskanzler Scholz in Washington das Ende („We will bring an end to it“) der Nord-Stream-Pipelines mit. Im Juni 2022 fand das NATO-Seemanöver „Baltrops 22“ in der Ostsee statt, bei dem u.a. NATO-Tauchertrupps das Legen und Entschärfen von Minen übten! Hervorragend dafür geeignet, Sprengladungen an den Pipelines anzubringen. Um nicht in Verdacht zu geraten – schließlich wird die Ostsee gut überwacht - ließ man noch 4 Monate bis zur Sprengung (ausgelöst durch ein Überwachungsflugzeug der norwegischen Marine!) vergehen. Es ist klar ein Akt von Staatsterrorismus – erfreulich für die Versicherungen, die in solchem Fall nicht zahlen müssen. Um dem Vorwurf zu entgehen, ein NATO-Land hätte ein anderes NATO-Land „angegriffen“, wurde das o.a. Sommermärchen mit den ukrainischen Extremisten in die Welt gesetzt.

Eine sehr viel plausible und glaubwürdigere Recherche zur Vorbereitung und Durchführung dieses Terrorakts veröffentlichte der weltbekannte Investigativ-Journalist Seymour Hersh am 8. Februar 2023, der u.a. für seine Enthüllungen zu US-Kriegsverbrechen in Vietnam (z.B. Massaker von US-Soldaten am 16.03.1968 im Dorf My Lai mit 504 getöteten Zivilisten) mit dem renommierten Pulitzer-Preis ausgezeichnet wurde. Unter Bezug auf vorstehende Fakten geht aus seiner Recherche hervor, dass ein US-Operationsteam unter Beteiligung Norwegens die Pipelines gesprengt hat. Schweden und Dänemark wurden vorab über die „Tauchaktivitäten“ informiert. Natürlich wurde S. Hersh wegen seiner Enthüllungen massiv angegriffen und diffamiert, vor allem deswegen, weil er verständlicherweise nicht die Namen seiner Informanten preisgeben wollte/konnte, um deren Leben nicht zu gefährden – Geheimdienste sind bekanntermaßen nicht zimperlich!

Es ist nicht zu erwarten, dass die NATO-Länder an einer echten Aufklärung interessiert sind, schon gar nicht Deutschland, dessen Politiker schon erklärten, dass sie auch dann weiterhin fest an der Seite der Ukraine stehen, wenn die Ukraine in den Terrorakt involviert sein sollte! Mittlerweile ist jeweils ein Tatverdächtiger in Italien und Polen festgenommen worden. Während Italien die Auslieferung des Tatverdächtigen an Deutschland vorgenommen hat, lehnt der polnische Ministerpräsident Tusk eine Auslieferung des am 30.09.2025 festgenommenen Ukrainers Vladimir Z. an Deutschland ab und verkündete am 07.10.2025: „Das Problem Europas, der Ukraine, Litauens und Polens ist nicht, dass Nord Stream 2 gesprengt wurde, sondern dass es gebaut wurde.“ Deutschland kommentierte diese ungeheuerliche Aussage nicht. Das tat der ungarische Außenminister Szijjártó: „Wir wollen kein Europa, in dem Ministerpräsidenten Terroristen verteidigen.“ Nun – eigentlich sollte der Bürger für

die Sprengung sogar dankbar sein, befreit sie ihn doch von der Abhängigkeit von unserem, vom Bundeskanzler Merz deklarierten Feind Russland! Da zahlt man doch gern 2- bis 3-fach höhere Gaspreise, z.B. für umweltschädliches amerikanisches Fracking-Gas, das 60 % des LNG-Imports der EU ausmacht!

Dr. H.-J. Graubaum

Vertraue der Wissenschaft!

Zum neuen Jahr dürfen wir uns gerne mal wieder den öffentlichen Narrativen zuwenden. Nicht nur in Sachen Corona, aber eben auch. Corona ist von Wissenschaftlern im Labor gezüchtet worden. Dieselbe Klasse von „Wissenschaftlern“, die Corona als Bedrohung für die gesamte Menschheit herangezogen hat, hat das verleugnet. Wie irre ist das denn? Die Wissenschaft hat Corona im Labor herangezogen und die Politik propagiert, dass man *dieser* Wissenschaft vertrauen solle, die Corona im Labor herangezogen hat?! Und die hinterher gegen alle Wissenschaft, alle Vernunft und alle Erfahrungen der Welt Lockdowns, Masken- und Impfkorruption propagiert hat? Eine Korruption, die zu schwersten Wirtschafts- und Gesundheitsschäden geführt hat und weiter führt. Vertraue der Wissenschaft. Vertraue der Lost Generation. Vertraue den Kindern und den Erwachsenen, die fürs Leben psychisch wie physisch wie wirtschaftlich und finanziell geschädigt sind. Vertraue den Teilstrategien der Zerstörung.

In Sachen Klima wurde Anfang Dezember (5.12. Apollo-News) bekannt, dass das Lügeninstitut aus Potsdam eine seiner diversen Klimastudien zurückziehen musste. „Eine Studie des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung sagte 2024 massive wirtschaftliche Schäden durch den Klimawandel voraus. Sie diente als Grundlage für politische Entscheidungen. Nun haben die Autoren sie wegen methodischer Fehler zurückgezogen.“ Vertraue der Wissenschaft! Besonders wenn die Klimälügen staatlich von Woidke und vom Bund finanziert werden. „Im Jahr 2024 erhielt das Institut insgesamt etwa 14,8 Millionen Euro institutioneller Förderung, dazu kamen über 25 Millionen Euro Drittmittel für Forschungsprojekte.“ Vertraue den staatlich finanzierten Lügern, die Deutschland wissenschaftlich systematisch und dauerhaft durch Lügennarrative zerstören. Vertraue den Facharbeitern der Lüge und der politischen Korruption und des Totalitarismus.

„Vertraue der Wissenschaft“ ist eine der langfristigen Verblöndungsstrategien der Politik zur Ermöglichung und Verschleierung des Totalitarismus und der Korruption. Die Politik investiert zig Milliarden in die Wissenschaft der Volksverblöndung und der Volksentmachtung. Die BlackRock-Strategie wirkt. 3.500 reiche Familien verblöden und beherrschen die Welt und leben prachtvoll dadurch. Der Rest mag gerne durch sie verelendet werden. So entsteht eine moderne Welt von Sklaven. Damit keine Missverständnisse aufkommen: das Problem ist nicht freies Wirtschaften, sondern die Zerstörung von Mittelschicht und Mittelstand durch die Elite der Zerstörung. Mittelschicht und Mittelstand waren das Rückgrat der

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Demokratie. Deshalb werden sie systematisch und dauerhaft zerbrochen und entmachtet. Das Problem ist die Kontrolle der Wenigen über die Vielen mit Hilfe von Technik und „Wissenschaft“ und Politik.

Der strukturellen Sklaverei entkommst du kaum. Sie wird hochwissenschaftlich betrieben. Das Kollektiv der digitalen Sklavenhalter gewinnt auf allen Ebenen. Weil es sich beliebig Mittäter in Wissenschaft und Politik einkaufen kann. In allen Regierungen, in allen Parlamenten, in allen Parteien, in allen Verwaltungen, in allen Verbänden. In NATO, EU, EZB, WHO, WEF. Meinungsfreiheit wird abgeschafft. Der elektronische Euro und das Vermögensregister AMLA und die Totalkontrolle deiner Kontobewegungen beenden die wirtschaftliche Freiheit. Das „Debanking“ greift schon heute um sich. Aktuell trifft es unter anderem Flavio von Witzleben. Die elektronische Gesichtserkennung, Pkw-Kontrolle und die Handyskontrolle beenden deine Bewegungsfreiheit. Dass Hunderte von Porsches in Russland nicht mehr rollen, ist nur der Anfang. Bald können sie jedes neue Auto weltweit stilllegen, wenn du ein schlechtes „Social Score“ hast. Vertraue der Wissenschaft. In den Händen der 3.500 reichsten Familien beendet sie deine Freiheit dauerhaft. Die ewige Unfreiheit ist vorprogrammiert. Willkommen in der wissenschaftlich fundierten strukturellen Sklaverei.

Axel Fachtan

Das Land der Scheindemokraten

Wie erklärt man heute den Begriff Demokratie? Eine Definition ist im Netz schnell gefunden, doch die Probleme fangen schon an, wenn man die Theorie mit der Realität im Land vergleicht. „Die Staatsgewalt geht vom Volke aus.“ Da kommt man bereits ins Stocken, denn wie sieht es mit der Gewaltenteilung in Deutschland aus? In den Parlamenten sitzen immer mehr Parteizöglinge als „Volksvertreter“. Die haben meist keine Berufsabschlüsse und keinen Bezug zur Basis und Realität. Die Staatsorgane bestehen aus einem völlig unnahbaren und verselbständigten Beamtensystem, das längst vergessen hat, dass der Steuerzahler der Arbeitgeber ist. Die Gerichte werden gezielt parteipolitisch besetzt. Ist es rechtsstaatlich, wenn eine Kassiererin einen Pfandbon abzwängt und sofort gekündigt wird aber ein CSU-Verkehrsminister ganze 580 Millionen Euro vorsätzlich „in den Sand setzt“ und dafür bis heute nicht strafrechtlich verurteilt wurde? Sind da wirklich alle vor dem Gesetz gleich, wenn linke Gewalt staatlich geduldet und rechte intensiv gejagt wird? Wie steht es um die Meinungs- und Versammlungsfreiheit in Deutschland, wenn beim Gründungsparteitag der AfD-Jugend in Gießen Tausende Linksextreme aus ganz Deutschland zusammengekartt werden und dann gezielt gewalttätig werden? Und was machen die „neutralen“ Medien? Sie sprechen von einem friedlichen „demokratischen Zeichen“! Kein Wunder, denn auch die Medien sind gezielt parteipolitisch besetzt.

Die Demokratie kann zwei Hauptformen annehmen. Es gibt die direkte Demokratie. Diese wird hauptsächlich von Volksentscheiden getragen. Warum wird

dieses „Schweizer Modell“ in Deutschland so angstvoll verhindert? Hierzulande setzt man auf die parlamentarische Demokratie. So können die Altparteien ihre Parteizöglinge über die sogenannten Listenplätze absichern. Es gibt zunächst den gewohnten „Wahlkampf“, doch dann bilden sich so oder so Koalitionen (Einheitsfront) mit dem Ziel, möglichst viele Posten abzubekommen. Ab da werden dann stets die Wahlversprechen gebrochen! Die ehemaligen Volksparteien haben sich zu Einheitsparteien entwickelt und verlieren deshalb zunehmend ihre Wähler!

Das ständige Belügen der Wähler, das Regieren von oben nach unten und die zunehmend fehlende Fachkompetenz der Parteikader hat den Wirtschaftsstandort Deutschland nachhaltig beschädigt und zu einer gefährlichen Spaltung geführt. Aber was macht die SPD, sie stellt trotz ihrer Abwahl tatsächlich einen Finanzminister – auch ohne Fachkompetenz! Also geht es mit den Schulden und den Steuererhöhungen weiter! Was machen die Staatsmedien? Sie bekämpfen auftragsgemäß die Opposition und huldigen Linksextremisten, die Bahnanlagen, Stromkabel und parkende PKW zerstören. Sie verschweigen, warum die Rentenkassen trotz ständiger Steuererhöhungen, Neuschulden und Rekordernahmen leer sind.

Das jahrelang eingezahlte Geld wurde den Rentnern praktisch gestohlen und für Fremdleistungen ausgegeben. Milliarden Euro werden an Wirtschaftsflüchtlinge und Sozialbetrüger ausgezahlt, obwohl die nie einen Euro erarbeitet haben und dies auch nicht vorhaben. Die Medien geben bekannten Rüstungslobbyisten und Kriegstreibern wie Strack-Zimmermann (FDP), Kiesewetter (CDU) oder Röttgen (CDU) eine breite Plattform zur Rechtfertigung der Milliardenzahlungen für die Rüstung und an das korrupte Regime in Kiew. Die verschuldeten Kommunen bespaßt man währenddessen mit dem „Bürgerbudget“ im Gießkannenprinzip. Doch damit nicht genug. Sie stören gezielt und primitiv ein Interview mit der AfD – und Putin verwehren sie jegliche Sicherheitsinteressen! Die „Sicherheitsinteressen“ der USA in der ganzen Welt oder der Völkermord Israels an den Palästinensern werden dagegen stets relativiert. Das ist reine Doppelmoral! Da haben wir den Salat. Wie erklärt man heute der Jugend oder Herrn Steinmeier den Begriff Demokratie? Deutschland kann man offensichtlich nicht als Beispiel heranziehen. Es gibt hier zu viele Scheindemokraten! Klassenkampf und Demokratie passen eben nicht zusammen und das hatten wir schon einmal!

Andreas Heising

Mein Wunsch für Deutschland

Ich wünsche mir für dieses Jahr 2026, dass den Menschen die Kraft des Volkes wieder bewusst wird. **Wolfgang Graetz**

Kann man sie stoppen?

Sehr geehrter Herr Hauke, eine Neujahrsbotschaft gestatte ich mir: Der Himmel ist voller Denkwürdige. Vor allem in Europa. Nichts mit Engeln, Nikolausen und Jahreswende-Christenheit-Klimbim! Ich kann sie auch direkt nennen, die Zwerge: der eine so deformiert wie der andere: Merz, Starmer, Macron, von der Leyen, Selenskyj, Rutte. Was mögen die wohl für kümmerliche Ausbilder gehabt haben? Sie haben einheitlich wie peinlich in keinem ihrer Ausbildungsfächer das Zu-Ende-Denken erlernt! Ihr Hauptmerkmal ist Sturheit, Besessenheit und absolute Wirklichkeitsverweigerung. Denn das mit Verblendung Zugemauerte ist doch: sie sind allesamt in Gemeinschaft

verbundene potentielle Mörder ihres eigenen Volkes: des deutschen, britischen, französischen, niederländischen, aller europäischen und eventuell der gesamten irdischen Bevölkerung. Ein Verbrecherklüngel an der Macht. Kann man sie stoppen? Abwählen? **Frank Schubert**

Man muss sich doch doof fühlen

Also geahnt habe ich es schon immer, dass unsere neue Muttersprache wohl russisch sein wird. Doch bevor es nun endlich für uns alle heim ins Russische Reich geht, ist jetzt erst einmal Schnelligkeit angesagt, Russisch zu lernen! Und wer hat mir das alles bestätigt? Na, ihr wisst schon – der Rutte war's (11.12.2025)! Diese ehrliche und auch sehr standhafte Person; unser Nato-Generalsekretär! Ja, genau der! Der einem Lügner und Kriegshetzer ja auch so fernsteht, wie ich mich jetzt gerade der eigenen Keksdose auf Abstand halte – oh wie lecker...!

Na und! Dann bin ich eben verfressen – was soll's! Aber doof bin ich auch! Auch, weil ich ihm glaube, dass es Putin nicht bei dem Krieg gegen die Ukraine belassen will und wir deshalb auch Russlands nächstes Ziel sein werden! Denn schließlich hat Putin es (02.12.2025) ja auch genauso gesagt: „Wir haben nicht die Absicht, Krieg gegen Europa zu führen, aber wenn Europa dies will und damit beginnt, sind wir ab sofort bereit!“

Naja, werden jetzt wieder einige Schlawenberger und Putinversther sagen: Aber das hört sich bei Putin doch ganz anders an! Und wie kann man nach nur neun Tagen so eine Aussage auch völlig verdrehen? Ja aber, wenn es einem selber doch nützt, müsste ich denen dann sagen – kommt klar damit und werdet auch endlich mal erwachsen! So jedenfalls funktioniert Politik! Denn ein gut fabrizierter Krieg hat vorher immer seine Warmlaufphase! Und die will dann auch bedient werden. Und der Erfahrung geschuldet, geht es hierbei mit Lüge auch immer am besten! Die anfangs als „Tatsachenberichte“, mit noch leisen Mündern geflüstert, ja fast ängstlich – noch zaghaft zurückhaltend ihren Weg in die Öffentlichkeit suchen, auch weil sie wohlwissend genau dieser Lüge entsprungen sind, die dann aber in den Medien ihre eigene Metamorphose durchlaufen, hin zur „handfesten Wahrheit“, die sich durch unser aller Gewährenlassen dann auch irgendwie zu verselbständigen in der Lage sehen, noch mutiger zu werden, der eigenen Lüge noch weitere „Wahrheiten“ flüsternd drauf setzen zu dürfen. Und wer anfangs eben das Flüstern beherrscht, der weiß sich die Lügen dann auch zu eigen und zu Nutze zu machen. Und beherrscht so dann seine Untertanen – uns – und so ganz nebenbei auch die Welt! Und jetzt zeigt mir denn, der sich selber nicht doch dabei fühlt!

B. Ringk

Das große Schweigen

Sehr geehrter Herr Hauke.

Es wird über die Beendigung der Produktion von Verbrennerautos diskutiert. Über den weitaus klimaschädlicheren Luftverkehr spricht kein Politiker und schweigen die Medien.

CO₂ ist schwerer als Luft. Das von den Autos erzeugte CO₂ bleibt am Boden und wird von den Pflanzen aufgenommen. Die Flugzeuge stoßen heißes CO₂ in großen Höhen aus, und es bleibt lange dort, bis es langsam zum Boden sinkt. In den großen Höhen wirkt es wie das Glasdach eines Gewächshauses und verhindert nachts die Abstrahlung der Wärme in den Weltraum. Berlins Verkehrssenatorin will sogar den Luftverkehr noch verstärken. Warum wird über die schädliche Wirkung geschwiegen? Ist das Vorsatz oder Dummheit? Das am Boden erzeugte CO₂ hat einen geringeren Einfluss auf das Klima. Es sollte endlich die Diskussion darüber begonnen werden.

Manfred Holzhäuser

Unter Despoten gefallen

Sehr geehrter Herr Hauke,

Friedrich Merz sieht sich als Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland. Für diese These gibt es tatsächlich eine gewisse Wahrscheinlichkeit, besonders hoch ist sie allerdings nicht. Der SPD-geführte Wahlprüfungsausschuss des Deutschen Bundestages hat Mitte Dezember dennoch nach endloser Verzögerung einen gut begründeten Einspruch gegen das Ergebnis der Bundestagswahl vom Februar (!) zurückgewiesen, der Deutsche Bundestag hat das als Richter in eigener Sache entsprechend abgeknickt

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

und damit Friedrich Merz den Rücken frei und sich selbst die hochbezahlten Sessel warmgehalten. Die Verweigerung der Neuauszahlung ist im Grunde das indirekte Eingeständnis der Machthaber, dass die Vorwürfe begründet sind – denn anderenfalls hätten sie durch Nachprüfung, die sie scheuen wie der Teufel das Weihwasser, ja nichts zu verlieren. Sie würden ihre eigene Legitimation im Gegenteil enorm stärken. Warum verhindern sie das also?

Nun wird die Angelegenheit – es handelt sich bei einem so knappen Wahlergebnis eigentlich um eine absolute Selbstverständlichkeit – an das Bundesverfassungsgericht weitergereicht, an das Gericht also, das regelmäßig mit der Bundesregierung, von der es mehr oder weniger auch eingesetzt wird, speist, und das bei der Entscheidung über elementare Grundrechte während der Corona-„Pandemie“ stur gegen besseres Wissen die Lügen des RKI zur Grundlage machte, um im Interesse der Bundesregierung unfassbare Fehlurteile zu fällen. Wenn das Gericht eine Neuauszahlung anordnet, wird die Regierung Merz mit hoher Wahrscheinlichkeit fallen. Also ist zu erwarten, dass die Richter – um wenigstens den Schein zu wahren – nicht vor Ende der Legislaturperiode urteilen werden.

Das Grundgesetz schreibt zwar freie und geheime Wahlen vor, dass diese aber auch korrekt ausgezählt werden müssen, steht nirgends. Das bedarf deshalb der jahrelangen Abwägung durch die Verfassungsrichter. Die vermutlich nicht gewählte Bundesregierung kann Deutschland und den Deutschen also ungehindert weiteren Schaden zufügen. Wozu braucht „unsere Demokratie“ auch zweifelsfreie Wahlergebnisse? „Unsere Republik“ unter Honecker brauchte die schließlich auch nicht und konnte so den Weg in den Zusammenbruch frohen Mutes weiter beschreiten.

CDU-Wirtschaftsministerin Reiche hat bereits angekündigt: „Zum ersten Mal können wir das Wohlstandsversprechen nicht mehr halten!“ Übrigens ein unfassbarer Offenbarungseid für eine

Bundesregierung. Wer Augen hat, weiß, dass diese Prognose richtig ist. Zumal die Bundesregierung das Wohlstandsversprechen, übrigens zentraler Bestandteil ihres Amtseids, auch gar nicht halten will. Rüstungsaufträge für Rheinmetall und andere Konzerne im BlackRock-Portfolio sowie goldene Kloschüsseln für die korrupte Schickeria in Kiew sind CDU und SPD allemal wichtiger als deutsche Menschen, Mittelständler, Straßen, (zivile) Krankenhäuser und Schulen. Es ist natürlich nicht ausgeschlossen, dass Merz und seine Bundesminister ihren Amtseid auch deshalb tagtäglich so unbekümmert brechen, weil der für Ungewählte gar nicht gilt.

Nachdem das Duo Infernale Merz/Leyen von den eigenen Spießgesellen Macron, Meloni und De Wever, der EZB, dem IWF, der US-Regierung sowie einigen Regierungen mit etwas mehr Verstand mit knapper Not am Diebstahl des russischen Auslandsvermögens gehindert werden konnte, vorerst jedenfalls, hat Merz flugs ein weiteres Wahlversprechen gebrochen und der europäischen Schuldenunion zugestimmt – zugunsten der Ukraine, eines Landes, das nicht einmal EU-Mitglied ist und – allen vollmundigen Verheißungen zum Trotz – auch nie sein wird. Deutschland scheint beim deutschen Bundeskanzler ausschließlich als Schuldklave zur Bedienung der Interessen Dritter vorzukommen. Bei den eigenen Bürgern stiehlt es sich doch immer noch am leichtesten. SPD-Klingbeil hat geistesgegenwärtig einen Tag (!) vor Merz' politischem Offenbarungseid harte Zeiten für die Deutschen angekündigt, damit ja niemand auf die Idee kommt, dass die Veruntreuung unserer Steuermilliarden für die Kiewer Clique und BlackRock mit unserer Verarmung zusammenhängen könnte.

Europäische, vor allem deutsche Steuerzahler werden für die Vergoldung weiterer Kloschüsseln in Kiew aufkommen müssen, während zuhause nicht mehr nur bei den Armen gekürzt wird, sondern längst auch beim Mittelstand. Eine Rechtsgrundlage für die Nibelungentreue zum

korrupten Kiewer Regime gibt es weder in Deutschland noch in Brüssel. Doch was kümmern Merz und Freifrau von der Leyen Recht und Gesetz? Sie sind längst im finstersten Mittelalter angekommen, wo undemokratische Despoten über dem Gesetz standen und Willkürentscheidungen brutal durchsetzten. Man muss die Anordnungen von der Leyens, die wenigstens entfernt noch mit den EU-Verträgen übereinstimmen, mittlerweile mit der Lupe suchen. Brüssel ist unter ihrer Führung zum despotischen Willkürregime verkommen, ohne jede Spur von Rechtsstaatlichkeit und weit entfernt von jenen Aufgaben (Wirtschaftswachstum, Frieden, Freiheit), die der EU als Daseinsberechtigung dien(t)en. Man tut nicht einmal mehr so. Stattdessen beschäftigt sich Brüssel mit der Beschaffung von gefährlichen Medizinprodukten, Aufrüstung, der Komplettfinanzierung korrupter fremder Regime, Abhören der eigenen Bürger und Zensur. Nichts davon steht in den EU-Verträgen. Und Sanktionen natürlich.

Neuerdings „sanktioniert“ das Brüsseler Regime sogar Einzelpersonen, eigene EU-Bürger, Schweizer, US-Amerikaner, die anderer Meinung sind als Freifrau von der Leyen und das auch öffentlich zu äußern wagen. Rechtliches Gehör, eine Anhörung, Verhandlung oder Rechtsmittel gegen diese Willkür gibt es nicht, Brüssel muss die Maßnahmen nicht einmal nachvollziehbar begründen. Die Veröffentlichung der Namen der Willkürpfer im EU-Amtsblatt genügt. Das stellt selbst finstere Despoten des Mittelalters in den Schatten und verletzt so ziemlich jedes Recht, angefangen von den allgemeinen Menschenrechten über die

UN-Charta, die EU-Grundrechte bis hin zu den Verfassungen der ausführenden EU-Staaten. Und diese rechtswidrigen „Sanktionen“ sind absolut menschenverachtend, sie schließen sogar Hunger ein. Wer einem derart „sanktionierten“, rechtlich völlig unbescholtenen Bürger z.B. auch nur ein Stück Brot schenkt, macht sich „strafbar“. Bezahlen könnten die Leyen-Opfer es allerdings auch gar nicht, weil ihr gesamtes Vermögen von den korrupten EU-Bürokraten „eingefroren“, also gestohlen wird. Ohne Straftat, ohne Anhörung, ohne Berufungsmöglichkeit, ohne Begründung. Das ist die EU im Jahre 2025. Protest von einschlägiger Seite wie den Kirchen ist nicht zu hören. Vermutlich haben sie Angst, selbst verfolgt zu werden. Da bejubeln sie lieber Atomwaffen, wie aktuell die EKD. So wie die grünen „Umweltschützer“ jubeln, wenn Kiew Atomkraftwerke beschießt oder zivile Öltanker (!) im Kaspischen Meer, im Schwarzen Meer und sogar im Mittelmeer zu versenken sucht, weil die eventuell russisches Erdöl an Bord haben könnten. GÖSÖ – gute Ölpest, schlechte Ölpest. Grün wirkt. Stattdessen besteuert man lieber jeden einzelnen Atemzug der Untertanen („CO₂-Steuer“) – um das Weltklima zu retten, während man es in blutigen Kriegen gleichzeitig zerschießt. Grüne Logik.

Mein Wunsch für 2026 ist, dass Deutschland diese EU, die immer mehr Züge einer korrupten kriminellen Vereinigung annimmt, verlässt und auch im eigenen Land zu Grundgesetz und Rechtsstaatlichkeit zurückkehrt, es ist höchste Zeit!

Blieben Sie bei Verstand und zahlen Sie stets bar, **Dr. H. Demanowski**

„Zurück zur Meinungsfreiheit!“ Das neue Buch von Michael Hauke

Das neue Buch von Michael Hauke ist da. Es trägt den Titel, den (etwas abgewandelt) auch seine Veranstaltung im Juni im Bürgerhaus Neuenhagen trug: „Zurück zur Meinungsfreiheit!“

Es fasst die Leitartikel zusammen, die Michael Hauke von Februar 2024 bis November 2025 geschrieben hat. Es macht erschütternd deutlich, wie sehr die Meinungsfreiheit inzwischen verdrängt wurde. In seinem Vorwort schreibt der Autor: „Noch immer verbleibt eine Chance. Dafür müssen wir uns wie Bürger und nicht wie Untertanen verhalten. Freiheit beginnt mit einem einzigen Wort: Nein! Zeigen wir, dass wir uns nicht einschüchtern lassen. Jeder kann seine Stimme erheben. Jeder einzelne. Jeder an seiner Stelle. Es liegt an uns. Nutzen wir unsere Stärke! Nehmen wir uns, was uns zusteht! Zurück zur Meinungsfreiheit!“

Michael Hauke: „Zurück zur Meinungsfreiheit!“
240 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-2-9

Online:

- www.hauke-verlag.de/buchbestellung
- www.kopp-verlag.de (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)

Neuenhagen: Fürstenwalde:

- Buchhaus Bünger, Ernst-Thälmann-Straße 36
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44 (gern mit Widmung)
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21
- bft-Tankstelle, Beeskower Straße (B 246)
- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Woltersdorf, R.-Breitscheid-Straße 24

Beeskow: Lindenberg: Erkner: Woltersdorf:

Vielen herzlichen Dank!

Liebe Leser, liebe Freunde des Hauke-Verlages, in den Ausgaben vor Weihnachten hatte ich angesichts der fatalen wirtschaftlichen Lage und der radikalen Strukturveränderung in unseren Städten und Gemeinden um Ihre finanzielle Unterstützung gebeten. Was wir selbst beeinflussen können, tun wir mit großer Hingabe. Dass aber große Teile unserer traditionellen Kundenstruktur unwiederbringlich verschwinden, steht außerhalb unserer Macht.

Die Resonanz auf meinen Spendenaufruf war höchst erfreulich. Hunderte Menschen haben uns mit Überweisungen von kleineren oder größeren Beträgen auf unser Geschäftskonto geholfen. Ich freue mich sehr, dass wir uns auf unsere Freunde und Leser so verlassen können und bedanke mich bei jedem einzelnen von Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung!

Im Gegenzug verspreche ich Ihnen, dass Sie sich auf uns verlassen können. Wir werden nicht lockerlassen, weiter recherchieren und kritisch am Ball bleiben. Die Geschichte über die politisch verfolgte Ärztin, die Sie auf der nächsten Seite finden, steht dafür symbolhaft. Es gibt viel aufzuarbeiten. Wenn sich auch die Mainstream-Medien verweigern, wir machen es! **Ihr Michael Hauke**

Wenn auch Sie mithelfen möchten, eine der letzten unabhängigen Stimmen im Zeitungsmarkt zu erhalten, hier unsere Kontoverbindung bei der VR-Bank Fürstenwalde: **Michael Hauke Verlag, IBAN: DE60 1709 2404 0000 0896 64**



CORONA.FILM

www.oval.media/corona-film/ - Eine Anzeige der Frankfurter Freigeister



Dr. med. Martina Herrmann aus Potsdam verlor alles Ihr Verbrechen: Sie impfte nicht gegen Corona



Von Michael Hauke

„Ich werde meinen Beruf nach bestem Wissen und Gewissen, mit Würde und im Einklang mit guter medizinischer Praxis ausüben.“ So steht es im Genfer Gelöbnis, das in Deutschland der Berufsordnung der Ärzte vorangestellt ist. Die wenigen Mediziner, die in der Corona-Zeit wirklich „nach bestem Wissen und Gewissen“ praktizierten, bekamen größte Schwierigkeiten. Viele von ihnen wurden politisch verfolgt, einige erhielten Haftstrafen.

Als erste der politisch verfolgten Ärzte treffe ich Dr. med. Martina Herrmann in einem Café in der brandenburgischen Landeshauptstadt. Sie blickt auf 42 Jahre Berufserfahrung zurück. Seit 1991 praktizierte die Internistin in eigener Praxis in Potsdam – bis sie zwangsgeräumt wurde. Am Ende ihres Berufslebens wurde die Ärztin wirtschaftlich zerstört, aber sie ließ sich nicht brechen. Zum Schluss unseres Gesprächs sagte sie: „Es waren schreckliche Jahre, aber ich kann mein Leben lang in den Spiegel gucken!“ Da saßen wir bereits über dreieinhalb Stunden zusammen. Frau Dr. Herrmann schilderte in dieser Zeit, was ihr als jahrzehntelang anerkannter Ärztin widerfahren war – weil sie keinem Patienten die Maske aufzwang und nicht gegen Corona impfte. „Ich fühle mich dem Hippokratischen Eid und dem Genfer Gelöbnis verpflichtet. Ich muss nach bestem Wissen und Gewissen praktizieren und habe den Patienten erklärt, dass ich aus diesem Grunde keine genverändernden Substanzen injizieren kann, deren Wirkung niemand abschätzen kann.“ Sie selbst blieb ungeimpft und gesund und stellte ihren Patienten frei, sich impfen zu lassen. „Viele haben sich dann von Kollegen impfen lassen, aber viele haben auch auf mich gehört – und sich hinterher bei mir bedankt, dass sie diese Substanz nun nicht im Körper haben.“

Wegen umfassender Impfberatung erhielt sie eine Rüge der Landesärztekammer, verbunden mit einer Geldauflage von 500 Euro. Die Landesärztekammer warf ihr vor, sie habe „gegen die Pflicht zur gewissenhaften Berufsausübung verstoßen.“

Hintergrund war die Anzeige einer 23 Jahre alten Patientin, die am 25.03.2022 ihre Praxis aufsuchte und ihr Impfbuch vorlegte, aus dem hervorging, dass sie bereits drei Covid-Impfungen erhalten

hatte. Von einer weiteren Impfung riet Frau Dr. Herrmann der jungen Frau ab. Sie gehöre nicht zur Corona-Risikogruppe. Eine durchgemachte Infektion würde sie besser schützen als eine weitere Impfung. Bis zum Start der Impfkampagne habe es keinerlei Übersterblichkeit gegeben, seit der Impfung gebe es jedoch eine signifikante Übersterblichkeit. Außerdem sei die Auswirkung auf die Fruchtbarkeit nicht geklärt. Es gebe inzwischen einen Tiefststand bei Lebendgeburten. Frau Dr. Herrmann überreichte der Patientin ein Merkblatt des „Ärztlichen Berufsverbandes Hippokratischer Eid“. Sie gab ihr mit auf den Weg, sie solle sich unter diesen Gesichtspunkten eine nochmalige Injektion gut überlegen.

Dieses Patientengespräch wurde ihr zum Verhängnis. Im „Rügebescheid“ der Landesärztekammer hieß es, sie hätte ein Papier ausgehändigt, „in welchem die Corona-Schutzimpfung u.a. als immunschwächend, genverändernd und fruchtbarkeitsbedrohend dargestellt und daher ein Impfstopp verlangt wurde.“ Das Landesoberverwaltungsgericht für Heilberufe des Landes Brandenburg urteilte später, sie habe ihr ärztliches Handeln nicht „am Wohle der Patienten“ ausgerichtet und nicht dem ihr als Arzt „entgegengebrachten Vertrauen“ entsprochen. Es stünde der „gewissenhaften Berufsausübung“ entgegen, wenn sie ihre „Minderheitenmeinung“ zur Grundlage ihres Handelns mache und dadurch die Patientin in ihrer Impfentscheidung „verunsichert“ hätte (OVG 91 H 1/24 vom 20.01.2025).

Der damalige Justitiar der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg, Frank Fischer, lehnte bereits in einem Disziplinarverfahren die von Frau Dr. Herrmann vorgelegten Daten und Fakten mit folgenden Worten ab: „Es geht hier nicht um Inhalte, sondern um Disziplinierung!“ Damit brachte er das Verfahren gegen Dr. Martina Herrmann auf den Punkt. Ein Arzt darf nicht „nach bestem Wissen und Gewissen“ praktizieren. Er hat sich auch keine eigene Meinung, eine sogenannte „Minderheitenmeinung“, zu bilden, sondern sich an das geltende Narrativ zu halten. Das ist inzwischen höchstrichterlich bestätigt. Der BGH urteilte, dass Ärzte bei der Corona-Impfkampagne „hoheitliche Aufgaben“ zu erfüllen hatten und „wie Beamte“ im haftungsrechtlichen Sinne handelten (Az. III ZR 180/24 vom 9. Oktober 2025).

Frau Dr. Herrmann passt nicht in dieses System, in dem der Arzt das ausführende Organ staatlicher Anordnungen ist, wenn diese in Widerspruch zur medizinischen Ausbildung stehen und jedem (!) Arzt größte Zweifel am angeordneten Handeln kommen müssten.

Das galt auch für die Maskenpflicht. Zur Erinnerung: Der damalige RKI-Vizepräsident Lars Schaade, heute RKI-Präsident, erklärte am 28.02.2020: „Die Masken, das ist mehrfach untersucht

worden: Es gibt keine wissenschaftliche Evidenz, dass das irgendeinen Sinn hätte.“ In den geleakten RKI-Protokollen ist nachzulesen, wie der Corona-Krisenstab die Maskenpflicht beurteilte, z.B. am 16.11.2020: „Es ist ungünstig und gefährlich, wenn Masken von Laien benutzt werden.“ Frau Dr. Herrmann war dieser grundlegende medizinische Sachverhalt bewusst, und sie ließ sich durch willkürliche politische Anordnungen nicht davon abbringen. Die Internistin stellte es daher jedem Patienten frei, eine Maske zu tragen. Sie selbst und ihre Praxismitarbeiterinnen trugen sie nur in Ausnahmefällen, z.B. bei engem Kontakt zum Patienten. Auch hier weist sie auf das Genfer Gelöbnis. „Dort steht, dass ich verpflichtet bin, auf meine eigene Gesundheit zu achten, um eine Behandlung auf höchstem Niveau leisten zu können. Ich kann doch unter diesen Gesichtspunkten nicht dauerhaft eine Maske tragen, die erwiesenermaßen nicht schützt, aber den Träger krankmacht. Niemand hat das Recht, meine Atmung zu beschränken oder andere dazu zu zwingen!“

Dieser Ungehorsam hatte zur Folge, dass sie am ersten Sprechtag nach den Weihnachtsferien 2020/21 unangemeldeten Besuch von vier Mitarbeitern des Gesundheitsamtes hatte, die den sofortigen Abbruch der laufenden Sprechstunde forderten. Die Ärztin forderte die Vier höflich, aber bestimmt auf, die Praxis sofort zu verlassen, damit sie ihrer Arbeit nachgehen könne. Dem wurde auch Folge geleistet, allerdings folgte ein aufwendiger Schriftverkehr, an dessen Ende sie eine Vorladung vom Gesundheitsamt erhielt.

Obwohl es in 34 Jahren – auch während der Corona-Zeit – nicht einen einzigen infektiösen Zwischenfall in ihrer Praxis gab, wurde die Ärztin vom Gesundheitsamt in Zwangsquarantäne geschickt. „Am 2. November 2020 erhielt ich während meiner Sprechstunde einen Anruf vom Gesundheitsamt mit der sofortigen Anordnung einer dreitägigen häuslichen Quarantäne. Begründung: Ich hätte am 22. Oktober [elf Tage vor der Quarantäne-Anordnung!] Kontakt zu einem bestätigten Corona-Fall gehabt. An jenem Tag war eine Patientin in meiner Praxis, die aus ihrem Heimaturlaub aus Moldawien zurückkehrte. Sie benötigte nach ihrer Einreise eine ärztliche Untersuchung zur Bestätigung ihrer Gesundheit – zusätzlich zu ihrem bereits vorliegenden negativen PCR-Test. Zum Zeitpunkt ihres Besuchs war sie nachweislich gesund. Erst Tage später erkrankte sie und suchte ihre eigentliche Hausärztin auf. Obwohl die Patientin zum Zeitpunkt unseres Kontakts gesund war und einen negativen Test hatte, musste ich in Quarantäne. Meine beiden Mitarbeiterinnen merkwürdigerweise nicht, obwohl sie genauso Patientenkontakt hatten. Ich musste meine Praxis ohne Vertreterregelung schließen. Eine Katastrophe für die Menschen, die

ärztliche Hilfe brauchten.“

Ihr Widerstand gegen die Corona-Zwangsmaßnahmen hatte noch viel weiterreichende Folgen, die sie am Ende finanziell zerstören sollten. Es sprach sich herum, dass sie Impfschäden ernstnahm, während die impfenden Ärzte in der Regel einen Zusammenhang von Schädigungen zur mRNA-Injektion ausschlossen. In der Folge wurde Frau Dr. Herrmanns Aufwand immer größer. „Es blieb nicht bei den Impfgeschädigten, auch viele Menschen, die psychosomatische Probleme aufgrund der Corona-Jahre erlitten, kamen in meine Praxis. Dass all diese Patientengespräche der ärztlichen Schweigepflicht unterliegen, gehört zu meinem ethischen Grundverständnis als Mediziner und ist Teil des Hippokratischen Eides und des Genfer Gelöbnisses.“ Sie erzählt: „Ich wurde ja sowieso schon seit 2021 durch permanente Abrechnungskontrollen traktiert. Nach jeder Quartalsabrechnung bekam ich stapelweise Unterlagen zurück, die ich bearbeiten musste, um mein Honorar von der Kassenärztlichen Vereinigung [KV] zu erhalten. Das erledigte ich alles nach Sprechstundenschluss. Aber es wurde noch schlimmer. Die KV bestritt meinen Aufwand und forderte 68.000 Euro Honorar zurück.“ Während ihre impfenden Kollegen zwischen 28 bis 36 Euro für eine einzelne mRNA-Injektion erhielten und damit etwa das Drei- bis Vierfache von dem, was für eine normale Impfung (z.B. Tetanus) bezahlt wird (8,60 bis 9,20 Euro), wurde Frau Dr. Herrmann nun auch noch das ärztliche Beratungshonorar gestrichen. Insgesamt musste sie einen sechsstelligen Betrag zurückzahlen. Ihre Klage dagegen blieb erfolglos. Am Ende ihres Arztlebens steht Frau Dr. Herrmann vor dem finanziellen Ruin, denn nicht nur ihr Honorar ging verloren, auch ihre Praxis wurden inzwischen zwangsgeräumt. Ihr Wunsch bestand darin, einen Nachfolger zu stellen, der in ihrem Sinne die Patienten weiter betreut. Diesen Nachfolger hatte sie auch gefunden. Doch auch ihr letzter Wunsch wurde genauso wie die ambulante medizinische Versorgung bewusst zerstört – und ihre gesamte Ausstattung und Einrichtung „geraubt“, wie sie sich ausdrückt. Sie ist nun Altersrentnerin und steht vor dem Nichts. In ihrer ehemaligen Praxis befindet sich nun eine Physiotherapie.

Menschen wie Dr. Martina Herrmann trifft man selten. Sie war für viele Menschen ein Licht in ganz dunkler Zeit. Sie hätte es so leicht haben können, indem sie einfach mitgemacht hätte. An den Covid-Injektionen hätte sie sich reich spritzen können. Ihr Gelöbnis war ihr mehr wert. Sie ist sich und ihrem Grundsatz „NEIN ist das Wort aller Macht“ immer treugeblieben.

Sie ist vollkommen mit sich im Reinen und strahlt mich zum Schluss an: „Ich will rehabilitiert werden. Der Tag wird kommen, da bin ich mir ganz sicher!“

EP:Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

Austausch Ihrer Einbaugeräte

Schnell, kompetent & preiswert –
besuchen Sie unser Fachgeschäft!

Unser
Service
macht den
Unterschied

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02 · Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de



**INFOABEND ZUR
KRIEGSDIENST-
VERWEIGERUNG**

Ulrich Klotzek (Vizepräsident
Deutscher Friedensrat e.V.) und
Anja Mewes (Vorsitzende
Friedensglockengesellschaft Berlin
e.V.) informieren über die aktuelle
Rechtslage zur Kriegsdienst-
verweigerung und bieten Raum für
Fragen und Austausch.

19.01.2026 · 17:00 Uhr
Wahlkreisbüro Gunnar Lehmann
Fischerstraße 10 · 15806 Zossen

Anmeldung unter :
buero.gunnar.lehmann@mdl.brandenburg.de
03377 348 9030

V. i. S. d. P.: Gunnar Lehmann, MdL | Fischerstraße 10 | 15806 Zossen

Der Beeskower Heimatkalender 2026

11,90 €

Heimatkalender
2026

Bilder aus dem alten Beeskow

Erhältlich in Beeskow

Buchhandlung Zweigart,
Berliner Straße 21

Die letzte Gelegenheit!